40
Oecon.
121

Vet.
121m
Feder

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACHENSIS.

Oec. 121 m

Feder

BIBLIOTHECA

REGIA
MONACHENSIS.

Formulare

zu

Haushaltungs-Landwirthschafts- und Handlungs-Rechnungen,

nebst

Hülfs-Tabellen zu Zeit- und Zins-Berechnungen.

Von

J. G. H. Feder,

Königl. Wirtemberg. Geh. Ober-Finanz-Rath.

Aus dem Handbuche über das Staats-Rechnungs- und Kassen-Wesen,
besonders abgedruckt.

Stuttgart und Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1820.

Wd
224. B.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

Was über Haushaltungs- Landwirthschafts- und Handlungs-Rechnungen hier in wenigen Paragraphen gesagt ist, begreift blos das Abweichende von andern Schriftstellern.

Ein Mehreres schien überflüssig, weil die Formulare das Nöthige ausführlich enthalten. Ob diese gelungen sind, ob sie nämlich mit der möglichsten Kürze die richtigste, leichteste und klarste Uebersicht gewähren, werden Sachkenner entscheiden. Zum Maßstabe der Beurtheilung kann die Vergleichung mit den Quellen dienen, aus welchen die Einnahme- und Ausgabe-Posten entnommen sind, und zwar:

1. über Haushaltungs-Rechnungen, die Anweisung von S. G. Meisner, Berlin 1805. in 8.
2. über Landwirthschaft-Rechnungen, die Anleitung von J. J. Berghaus, Braunschweig 1796. in 8. eine gekrönte Preisschrift.
3. über Handlungs-Rechnungen, Philippsons Briefe, Hannover 1813. in 4.

Das in Num. 1. auf 51 Seiten, in Num. 2. auf 28 Seiten und in Num 3. auf Seiten Dargestellte macht in den hier umgeformten Mustern beziehungsweise 12, 3, und 8 Seiten aus.

Uebrigens werden die Formulare Num. 9 bis 12 über Landwirthschafts-Rechnungen beweisen, daß auch durch den Kameral-Styl die Vortheile der Doppelbuchhaltung, und zwar ohne die mit derselben verbundenen Weitläufigkeiten, erreicht werden können.

(*)

Diejenigen, welchen die Formulare vielleicht beim ersten Anblicke zu künstlich scheinen könnten, werden erinnert, daß der Schein nicht selten trügt und daß der Erfahrung allein der richtende Ausspruch zukommt. Der Werth einer Sache besteht in ihrer Brauchbarkeit; die Aufgabe, mit den einfachsten Mitteln die vielfachsten Zwecke am vollkommensten zu erreichen, kann nur durch Wissenschaft und Kunst befriedigend gelöst werden, — welche Lösung hier in der logischen Trennung des Ungleichartigen und im genauen Zusammenfassen des Gleichartigen, wie in der daraus hervorgehenden richtigen, kurzen, leicht faßlichen und übersichtlichen Darstellung, — die Mittel zur Erfüllung der wesentlichsten Bedingungen des Rechnungführens — praktisch zu geben versucht worden ist.

Möge man sich daher durch den etwaigen Schein des Künstlichen von der Anwendung nicht abhalten lassen. Ein einziger vorurtheilsfreier Versuch wird die Ueberzeugung von der Brauchbarkeit der gegebenen Formulare gewähren, deren Anwendung ja, um das mühsame Linienziehen und Rubrikenschreiben zu ersparen, durch Hülfe der Druckerpresse, oder des Steindrucks sehr erleichtert werden kann.

Stuttgart, im August 1820.

Inhalt.

		§.	Seite.
I.	**Haushaltungs-Rechnungen:**		
	1. Unanwendbarkeit der kaufmännischen Form . . .	1	7
	2. Ueberblick des Wesentlichsten einer Rechnung . . .	2	≠
II.	**Landwirthschafts-Rechnungen:**		
	1. Nutzen	3	8
	2. Nothwendigkeit	4	≠
	3. Unanwendbarkeit der kaufmännischen Buchhaltung . .	5	9
	4. Vorschlag einer zweckmäßigen Buchhaltung	6	≠
III.	**Handlungs-Rechnungen:**		
	1. Zweck und Erklärung des kaufmännischen Buchhaltens .	7	10
	2. Tagebuch		
	a. Haupt-Tagebuch . . . . . . :	8	11
	b. Neben-Tagebücher	9 u. 10	≠
	c. Anzahl und Arten der Tagebücher	11	12
	d. Zertheilung des Haupt-Tagebuchs	12	≠
	e. Kassebuch	13	≠
	f. das sogenannte Journal	14	≠
	3. Hauptbuch	15	13
	4. Würdigung der Doppelbuchhaltung	16	14
	5. Richtigkeit der Buchhaltung	17	≠
	6. Methode zur Prüfung der Richtigkeit der Handlungsbücher	18	15 u. 16

Inhalt.

	Num.	Seite.
IV. **Formulare:**		
1. Haushaltungs-Rechnungen		
a. Tagebuch	1	18 u. 19
b. Rechnung	2	23 bis 30
c. Abrechnungsbuch	3	22
d. Tabellen als Rechnungs-Nachweisungen	4 u. 5	17
e. Anweisung zum Uebertragen in das Hauptbuch und zum Abschluß-Fertigen	6	20 u. 21
2. Landwirthschafts-Rechnungen		
a. Geld- uud Naturalien-Rechnung nach kaufmännischem Style	7 u. 8	31 bis 34
b. — — — — — dem Kameral-Style	9 — 12	35 36 37
3. Rubriken zu Ritterguts-Handwerks- und Vormundschafts-Rechnungen	13 — 15	38
4. Handlungs-Rechnungen		
a. Tagebuch	16	39 40 41
b. Hauptbuch	17	42 bis 45
c. General-Bilanz, oder Summarium	18	46 u. 47
d. Rechnung oder gemeinschaftliches Conto für Handlungs-Theilhaber	19	48
e. Zins-Berechnung für dieselben	20	49
f. Formular eines Kapitalien- und Zinsen-Conto . .	21	50
V. **Hülfs-Tabellen** zu Zeit- und Zins-Berechnungen . .	22 u. 23	51 bis 64

Erste Abtheilung.

Haushaltungs-Rechnungen.

1.
Unanwendbarkeit der kaufmännischen Form.

Die letzte Schrift über Haushaltungs-Rechnungen ist des S. G. Meisner zu Berlin bei Gädike 1805 in 8. erschienene Anweisung. Aus dieser sind der Vergleichung und leichtern Beurtheilung wegen die Einnahme- und Ausgabe-Posten des Formulars Num. 2. entnommen.

Herr Meisner schlägt den kaufmännischen Rechnungs-Styl vor, welcher aber bei Haushaltungs-Rechnungen und allen ihnen ähnlichen deswegen nicht einfach genug ist, weil viel mehr Gegenstände vorkommen, die blos Ausgaben verursachen, als solche, denen auch eine wahre Einnahme wie bei Handlungs-Rechnungen entgegen gestellt werden kann.

2.
Ueberblik des Wesentlichsten einer Rechnung.

Die Hauptgesichtspunkte, nach welchen eine Rechnung über fremdes Vermögen eingerichtet werden muß, sind folgende:

Beleg.	Rubriken.	Soll.		Hat.		Rest.		Hat und Rest gegen Soll. Mehr.		Hat und Rest gegen Soll. Weniger.		Ursachen des Mehr und Weniger.
Seite.	Einkünfte.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	r.	fl.	kr.	
	Einnahme.											
	ꝛc. ꝛc.											
	Ausgabe.											
	ꝛc. ꝛc.											
	Vermögen.											
	Einnahme.											
	Eigenthum											
	Stamm											
	Bestände											
	Schulden											
	Stamm											
	Bestände											
	1. für eig. Rechn.											
	2. für fremde Rechnung.											
	Ausgabe.											
	(wie bei der Einnahme.)											

Es hängt von der Willkühr eines Jeden ab, in wie fern er bei seiner Haushaltungs-Rechnung sich ebenfalls nach vorstehenden Bestimmungen richten, wie weit er in das Einzelne gehen, ob er jeden Posten besonders auftragen, oder mehrere gleichartige zusammen fassen will.

Zu den täglichen, oder auch zu den am häufigsten vorkommenden Posten sind die Tabellen die geeignetsten Abkürzungsmittel, und zur Zusammenstellung des Gleichartigen bei dem Uebertragen aus dem Tagebuch in das Hauptbuch oder in die Rechnung, hilft das Zerschneiden des Tagebuchs, oder (wenn man es unverletzt erhalten will,) der Abschrift desselben.

Die Formulare von Num. 1. bis 6. weisen das Nähere nach.

Zweite Abtheilung.

Landwirthschafts-Rechnungen.

3.

Nutzen des landwirthschaftlichen Buchhaltens.

Wie nützlich die landwirthschaftliche Buchhalterei ist, davon ist jeder hinlänglich überzeugt, der es mit einer Wirthschaft von Belange zu thun hat. Sie ist eines der nothwendigsten Mittel, in der Landwirthschaft glückliche Fortschritte zu machen, und beinahe unfehlbar leitet sie zu derjenigen Einrichtung dieses Gewerbes, von welcher die Zunahme des reinen Gewinns und die Vergrößerung des Vermögens abhängt. Sie giebt eine vollständige Uebersicht über Ausgaben und Einnahmen; sie setzt die Verhältnisse des Aufwandes und des Ertrags jedes Gegenstandes der Oekonomie ins Licht; lehrt also einerseits Sparsamkeit in der Verwaltung, andererseits deckt sie diejenigen lokalen Vortheile auf, in welchen die Geheimnisse jeder individuellen Wirthschaft liegen, und giebt dadurch die Fingerzeige an, welche Artikel der Production man gegen vortheilhaftere vertauschen und somit seinen Erwerb verbessern könne.

4.

Nothwendigkeit des Buchhaltens bei der Landwirthschaft.

Kein Gutsbesitzer kann ohne eine gründliche Buchhalterei eine beruhigende Ueberzeugung von dem Erfolge seines Thuns und Lassens gewinnen, diese aber kann nur aus der kritischen Betrachtung seines Aufwandes und seiner Einnahmen hervor gehen; ohne diese Ueberzeugung bleibt er, befangen von unklaren Vorstellungen, die ihm oft einen täuschenden Nominal-Gewinn versprechen, im Dunkeln und ist ausgesetzt, sich zu Unternehmungen verleiten zu lassen,

deren Nachtheil erst eine späte Folge sichtbar werden läßt; zweckmäßige Buchhalterei würde es ihm sofort aufgedeckt haben.

Gutsbesitzer, welche ihre Landgüter verwalten lassen, sind ohne eine wohleingerichtete Buchhalterei den größten Vervortheilungen ausgesetzt und Mängel in dieser sind der Deckmantel und das Begünstigungsmittel schlechter Verwalter, die gewöhnlich nichts mehr, als eine vollkommene Buchhalterei fliehen und sie mit dem Vorgeben einer zeitraubenden Beschäftigung aus allen Kräften zu verwerfen pflegen. Keinem Gutsbesitzer kann die Beschaffenheit der Buchführung gleichgültig sein; denn auch der Vermögendste unter ihnen, der nicht blos des Gewinnes wegen in der Bewirthschaftung seines Eigenthums auf die Buchhalterei so streng zu sehen hat, wird doch durch dieselbe eine äußerst angenehme und interessante Uebersicht über alles, was auf seinem Landgute vorgeht, erhalten, und dadurch das Erfreuliche seines Besitzes erhöht finden.

5.

Unanwendbarkeit der kaufmännischen Buchhaltung.

Zu den vielen Versuchen die landwirthschaftliche Buchhalterei zu vervollkommnen, gehört vorzüglich der, dieselbe in die Form der kaufmännischen Doppelbuchhaltung zu bringen. Wenn diese auch von allem Ueberflüssigen gereiniget und auf das möglichste vereinfacht wird, um ihre Anwendung zu erleichtern; so ist ihre Methode dennoch nur bei kaufmännischen Rechnungsgeschäften brauchbar. Die Geschäfte einer weitläufigen Landwirthschaft und ihre Ergebnisse fordern eine viel umfassendere Darstellung. Wollte man dazu die Doppelbuchhaltung wählen, so wären so viele Special-Rechnungen (Conti) zu eröffnen, als Rechnungs-Rubriken vorkommen, welches eine eben so lästige als unnöthige Weitläufigkeit sein würde.

6.

Vorschläge zu einer zweckmäßigen Buchhaltung.

Weit kürzer wird der Zweck der Doppelbuchhaltung, nämlich den Reinertrag oder den Reinaufwand im Einzelnen sowohl, als im Ganzen erfahren zu können, bei der landwirthschaftlichen Rechnungsführung dadurch erlangt, daß

1. eine besondere Geld-Rechnung und
2. eine besondere Naturalien-Rechnung geführt,
3. in beiden die Rubriken nach den Gegenständen des Aufwandes und des Ertrags systematisch geordnet,
4. in der Naturalien-Rechnung der Geldbetrag der Naturalien in besondern Spalten beigefügt,

5. über Geld und Naturalien zusammen eine Ertrags-Berechnung gefertiget,
6. die Einkünfte von dem Vermögen abgesondert, endlich
7. über Naturalien, die zu verschiedenen Zwecken angeschaft werden, besondere Abrechnungen gehalten und unter den eigentlichen Rechnungs-Rubriken der Geldrechnung nur so viel in Ausgabe gebracht wird, als wirklich verwendet worden ist.

Der Geldbetrag des am Jahresschlusse übrig gebliebenen Naturals ist dem betreffenden Special-Conto zu gut zu schreiben und auf das folgende Jahr zur fernern Berechnung überzutragen, bis die wirkliche Verwendung den Titel angiebt, unter welchem jeder Betrag in Ausgabe gebracht werden kann.

Was sich in der Rechnung ihrer eigenthümlichen Form wegen nicht kurz, klar und übersichtlich genug darstellen läßt, wird in besondere Tabellen, Register und Nachweisungen gebracht, aus denselben aber summarisch in die Rechnung übergetragen.

Formulare der landwirthschaftlichen Rechnungsführung finden sich Num. 7 bis 12.

Dritte Abtheilung.

Kaufmännisches Buchhalten.

7.

Zweck und Erklärung.

Gewinn und Verlust, so wie den Vermögenszustand, nach allen Zweigen der Handlung stets schnell zu übersehen, ist der Zweck des Buchhaltens oder der kaufmännischen Rechnungsführung.

Das zweckgemäße Aufschreiben aller Einnahmen und Ausgaben, oder aller Vermehrungen, Verminderungen und Verwandelungen des Vermögens, wird Buchhalten genannt. Nur durch eine gute Form kann jener Zweck am kürzesten vollständig erreicht werden.

Auch hier ist, wie bei jeder Rechnungsführung, eine zweifache Ordnung der Aufzeichnung zu beobachten, nämlich:

1. die chronologische im Tagebuche, und
2. die systematische im Hauptbuche.

Jedes dieser beiden Bücher hat wieder seine Neben- oder Hülfs-Bücher.

Da hier nicht die Absicht ist, eine neue kaufmännische Rechnungsform vorzuschlagen, sondern nur dem Nichtkaufmanne die kaufmännische Buchhaltung dem Wesen nach verständlich zu machen; so wird es genügen, Folgendes nur über obige zwei Bücher zu bemerken.

8.

Tagebuch.

In Ansehung des Tagebuchs gelten folgende Regeln, und zwar

A. im Materiellen:

1. Das Tagebuch muß die erste Aufschreibung aller Einnahmen und Ausgaben, und
2. jeder Posten so vollkommen richtig sein, daß er zu jeder Zeit bewiesen werden kann.

B. Im Formellen:

1. die Posten müßen genau nach der Zeitfolge vorkommen;
2. auf jeder Seite sind die Einnahme- und Ausgabe-Beträge durch Spalten zu trennen, und
3. die Summen der vorigen Seite überzutragen damit stets durch Abzug der Ausgabe von der Einnahme die Summe des baaren Geldvorrathes entnommen werden kann.

Auf alle eingehende und abgehende Briefe, Wechsel, Quittungen, Conto-Buchs-Auszüge rc. welche Beziehung auf das Tagebuch haben, ist die betreffende Seitenzahl desselben zu bemerken, um nöthigenfalls auch damit die Richtigkeit des Tagebuchs als erste Aufschreibung beweisen zu können.

9.

Neben-Tagebücher.

Obgleich in der Regel alle Einnahmen und Ausgaben, so wie sie vorfallen, in ein einziges Tagebuch einzuschreiben sind; so findet doch hiervon alsdann eine Ausnahme statt, wenn gewiße Arten der Einnahmen und Ausgaben sehr häufig vorkommen. Um nun dergleichen Arten nicht bei jedem Posten besonders benennen zu dürfen, ist es der Kürze wegen zweckmäßig, über jede Art ein besonderes Tagebuch zu führen, bei welchem nur auf dem Titelblatte allein die Art der Einnahme oder Ausgabe benennt zu werden nöthig ist.

Aus dergleichen speciellen Tagebüchern wird der Betrag der Einnahmen und Ausgaben, so oft es erforderlich ist, in das Haupt-Tagebuch summarisch übergetragen.

10.

Tagebuch über nicht baare Posten.

Ueber die nicht baaren Einnahmen und Ausgaben wird gewöhnlich deswegen ein besonderes Tagebuch geführt, um die Postensummen nur einmal schreiben zu dürfen. Ob dieses in jeder Beziehung eine Erleichterung sei, müßen die besondern Umstände entscheiden, bei deren Beurtheilung aber nicht außer Acht zu lassen ist, daß, wenn die baaren und nicht baaren Posten

entweder durch besondere Journale, oder in einem Journal durch besondere Spalten von einander getrennt werden, man statt zwei alsdann drei Spalten zu summiren (lateriren) habe.

11.
Anzahl und Arten der Tagebücher.

Nach den Arten der Einnahmen und Ausgaben wird bestimmt, wie vielerlei, und nach dem Umfange der Geschäfte, wie viele besondere Tagebücher geführt werden müßen.

Sind die Geschäfte unter mehrere Individuen vertheilt, so muß jeder ein eigenes Tagebuch führen.

In Ansehung des Wievielerlei ist Regel, daß eben so viele besondere Tagebücher, als besondere Hauptbücher nöthig sind, weil beide immer einander wechselseitig zur Control dienen müßen.

12.
Zertheilung des Haupt-Tagebuchs.

Von dem Umfange der Handlungsgeschäfte, von der Anzahl der verschiedenen Arbeitszimmer und der Handlungsgehülfen hängt es ab, in wie viele Theile das Haupt-Tagebuch zu vertheilen ist, damit jeder die ihm vorgekommenen Geschäfte sogleich ungehindert in seinen Haupt-Tagebuchs-Theil eintragen kann.

13.
Kassebuch.

Unter die Neben-Tagebücher gehört vorzüglich das Geld-Tagebuch, welches gewöhnlich Kassebuch genannt wird. Dasselbe enthält ausschließlich die baaren Geld-Einnahmen und Ausgaben. Es ist nur alsdann besonders zu führen nöthig, wenn ein besonderer Kassier angestellt ist; außerdem aber lassen sich die baaren Posten auch sogleich in das Haupt-Tagebuch eintragen. Sie unterscheiden sich in demselben von den nicht baaren Posten dadurch, daß sie jedesmal nur einfach, nämlich entweder als Einnahme oder als Ausgabe vorkommen. Bei Handlungen, die im Kleinen verkaufen, wird nicht jede einzelne Einnahme eingeschrieben, sondern gemeiniglich eine besondere Losungskasse gehalten, darein der einzelne Erlös geworfen, das Ganze aber von Zeit zu Zeit heraus genommen, gezählt und sodann erst in die Hauptkasse gelegt so wie im Geld-Tagebuch in Einnahme gestellt.

14.
Kaufmännisches Journal.

Das kaufmännische sogenannte Journal, welchem sehr unpassend dieser Name beigelegt ist, weil es die Posten nicht in derjenigen Ordnung, wie sie der Zeit nach auf einander gefolgt sind,

sondern nur periodisch nach ihrer Gleichartigkeit gesammelt enthält, ist sehr überflüssig und nur eine scheinbare Abkürzung der Geschäfte.

Als Sammelregister gleichartiger Posten, um dieselben desto leichter in das Hauptbuch übertragen zu können, ist dieses Mittel ein sehr weitläufiges. Jene Posten lassen sich auf die oben §. 2. angegebene Weise weit kürzer aus dem Memorial oder Tagebuch, ziehen, und dadurch zugleich die Geschäfts-Control erreichen, welche man häufig noch vermißt.

Zu allen Ueberträgen aus dem Tagebuch, die man im Hauptbuche entweder nicht im Einzelnen zu übersehen braucht, oder in demselben seiner eigenthümlichen Form wegen nicht kurz und übersichtlich genug darstellen kann, sind besondere Bücher geeignet; fehlen aber diese Gründe, so sind besondere Nebenbücher überflüssig.

15.

Hauptbuch.

Das erste Erforderniß des Hauptbuches ist, so viele Abtheilungen, oder Special-Rechnungen, (Conti) über Personen, Sachen und Geschäfte zu bilden, als davon abgesonderte Uebersichten nöthig sind, und unter dieselben alle Posten des Tagebuchs einzutragen. Die einzelnen Conti müßen aber so genau bezeichnet werden, daß nie ein Mißverständniß, oder eine Verwechselung wegen ihrer Benennung vorgehen, und etwa ein und der nämliche Gegenstand unter mehrern Namen vorkommen kann.

Die Rechnungs-Rubrik (Conto-Ueberschrift) benennt den Gegenstand, auf welchen sich Einnahme und Ausgabe beziehen. Statt des vielen so anstößigen Credit und Debet lassen sich die allgemein bekannten Ausdrücke: Einnahme und Ausgabe, durchgängig gebrauchen. Unter jeder Rubrik wird nämlich das für den überschriebenen Gegenstand sowohl mittelbar als unmittelbar

a. Empfangene — in Einnahme,

b. Abgegebene — in Ausgabe

gebracht. Betrifft es Waaren (Natur- und Industrie-Produkte) so kommt auf der Rechnung der betreffenden Waare

1. bei dem Einkaufe

   a. die Waare in Einnahme, und

   b. das Geld in Ausgabe; wenn aber auf Credit gekauft worden, auf Rechnung des Verkäufers wieder in Einnahme und nach wirklicher Zahlung in Ausgabe;

2. bei dem Verkaufe
   a. das Geld in Einnahme, im Fall aber auf Credit verkauft wurde, auf der Rechnung des Käufers wieder in Ausgabe und nach wirklicher Bezahlung in Einnahme;
   b. die Waare in Ausgabe;
3. bei dem Tausche
   a. die empfangene Waare in Einnahme,
   b. die abgegebene Waare in Ausgabe.

16.
Würdigung der Doppelbuchhaltung.

Da in vorgenannten Kauf- Verkauf- und Tauschfällen Einnahme und Ausgabe einander wechselseitig zur Folge haben; so hat man in diesem Betrachte zu einer vollkommenen Buchhaltung als nothwendige Bedingung aufgestellt, daß jeder Vermögens-Veränderungsfall sowohl unter Einnahme als unter Ausgabe, folglich doppelt aufgeschrieben werden müsse, und daraus den Grund hergeleitet, worauf die sogenannte Doppelbuchhaltung beruht.

Allein auch die vollkommenste Buchhaltungsart kann nicht in allen Fällen eine doppelte Aufzeichnung jedes Postens nöthig haben: denn nicht in jedem Falle kann der Ausgabe eine specielle Einnahme, oder der Einnahme eine specielle Ausgabe entgegen gestellt werden; sondern dergleichen isolirte Größen zusammen, werden von den übrigen ihnen entgegengesetzten isolirten Größen gedeckt, wovon sich das Ergebniß erst bei dem Rechnungs-Summarium darlegt.

Jene doppelte Aufzeichnung ohne Ausnahme ist daher in erstgenannten Fällen ein unnöthiger und widernatürlicher Zwang, der nebst den Ausdrücken: Debet und Credit das Unverständliche und Weitläufige der Doppelbuchhaltung veranlaßt hat.

Zur Zuverläßigkeit der Buchhaltung ist im Hauptbuche die doppelte Aufschreibung aller und jeder Posten ohnehin nicht nothwendig; denn die vollkommenste Control findet ja schon durch das Aufzeichnen in zweierlei Ordnungen der Posten statt, nämlich

1. der chronologischen im Tagebuch, und
2. der systematischen im Hauptbuche und dessen Nebenbüchern.

17.
Richtigkeit der Buchhaltung.

Zur Richtigkeit bei dem Buchhalten gehört, daß

a. die Zahlen aus den Briefen und übrigen Belegen richtig in das Tagebuch eingetragen werden;

b. in diesem Buche nirgends in den Zahlen (in calculo) gefehlt wird;

c. man aus dem Tagebuch alle Posten nicht nur nach den Zahlen richtig in das Haupt-Buch überträgt, sondern auch auf das gehörige Conto;

d. bei jedem Posten im Tagebuche sorgfältig das richtige Conto entweder nach der Nummer, oder nach der Seitenzahl des Hauptbuchs bezeichnet.

Ueberhaupt muß sich alles in den Büchern so aufgezeichnet befinden, wie es wirklich vorgefallen ist, und zwar in allen Beziehungen auf Person, Sache, Zahl, Beschaffenheit, Zeit und Ort.

18.

Methode zur Prüfung der Richtigkeit der Handlungsbücher.

Bei Revision der Bücher ist demnach auf zweierlei Gegenstände vorzügliche Aufmerksamkeit zu richten:

1. ob alle Zahlen an sich —
2. ob auf jedem Conto das darauf gehörende Geschäft und die dazu gehörigen Zahlen richtig eingetragen sind.

Die erste Untersuchung wird durch die Vergleichung der Briefe ꝛc. und des Hauptbuchs mit dem Tagebuch vollständig erreicht. Bei der zweiten Prüfung dient folgende Methode als die zuverläßigste. Man extrahirt, für einen gewißen Zeitraum die Summen der Conti aus dem Hauptbuche und eben so aus dem Tagebuch. Stimmen beide Auszüge durchaus überein, so ist der Beweis vorhanden, daß auf alle diejenigen Conti, welche im Tagebuch angegeben sind, in das Hauptbuch richtig übergetragen worden.

Das Ausziehen der Posten aus dem Tagebuch kann folgendermaßen erleichtert werden. Auf einer Tabelle werden sämmtliche Conti verzeichnet und die Seitenzahlen des Hauptbuchs beigefügt; zu jedem Posten im Tagebuch wird alsdann die betreffende Seitenzahl des Haupt-Buchs gesetzt, wenn vorher geprüft ist, ob das Conto für den Posten im Tagebuch richtig angegeben worden. Nun werden

a. die Beträge der Posten an Geld und Waaren,

b. die Seitenzahlen des Hauptbuchs, und

c. die Data,

aus dem Tagebuch nach folgender Form herausgezogen, und zwar zuerst die Einnahme, alsdann die Ausgabe:

Hptbchs-Seite.	Tag.	Betrag.				
		Geld.		Naturalien.		
501	3	500	6	9	7	6
709	4	300	—	3	8	4

Diese Auszüge werden auf Blätter gemacht, deren Rückseiten leer bleiben, man zerschneidet die Zeilen und legt die einzelnen Zettelchen nach Ordnung der Seitenzahlen zusammen (Num. 6. der Formulare) und summirt deren Betrag bei jedem einzelnen Conto.

Zeigen sich bei Vergleichung der Tagebuchs- und der Hauptbuchs-Auszüge Abweichungen von einander, so giebt die Seitenzahl des Hauptbuchs das Conto an, auf welchem der Fehler zu suchen ist.

Soll eine gewiße Anzahl Zettel ein oder mehrere gleiche Merkmale haben, z. B. den Monat, die Einnahme oder die Ausgabe anzeigen, so können diese durch eine oder mehrere gerade Linien von oben herunter ausgedrückt und ihre Bedeutung auf einem besondern Blatte bemerkt werden.

Sind der Rubriken nicht viele, so ziehet man auf einem Bogen für jede Rubrik eine Spalte und trägt in selbige die betreffenden Tagebuchs-Posten ein, wodurch das Zerschneiden und Wiederzusammenordnen der Zettel entbehrlich wird.

Formulare über die vorzüglichsten kaufmännischen Rechnungsbücher 2c. sind Num. 16 bis 21. gegeben.

Num. 4.

I. Tägliche Haushaltungs-Ausgaben.

Tage.	Juli. Brod. Thl.	gr.	Fleisch. Thl.	gr.	August. Brod. Thl.	gr.	Fleisch. Thl.	gr.	September. Brod. Thl.	gr.	Fleisch. Thl.	gr.
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
Lat.	11	4	5	5	11	22	5	20				
Trp.	—	—	—	—	11	4	5	5				
Summe	11	4	5	5	23	2	11	1				

Diese Zahlen sind nur beispielsweise angenommen, und haben auf die folgende Rechnung keine Beziehung.

Num. 5.

II. Oft — jedoch nicht täglich vorkommende Haushaltungs-Ausgaben.

Allmosen. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Backerlohn. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Bänder. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Der Frau zur Haushaltung. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.
												7	1	20	—
												″	21	15	—
												8	10	20	—
												″	29	10	—
												9	15	24	—
												10	7	20	—
												11	8	25	—
												12	6	24	—
Summe				Summe				Summe				Summe		158	—

Bier. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Eier. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Wein. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.	Kleine Ausgabe. Mnt.	Tag.	Thlr.	gr.
												7	31	11	14
												8	31	9	15
												9	30	4	10
												10	31	4	12
												11	30	4	8
												12	31	7	8
Summe				Summe				Summe				Summe		41	19

Num.

Tagebuch der

M	T.	Thl.	gr	Einnahme.	M	T	Thl.	gr	Ausgabe.
7	1	603	18	Baarer Geldvorrath.	7	1	20	–	Der Frau zur Haushaltung.
7	2	60	–	Interessen ven 3000 Thlr. Landschaftl. Kap	7	3	–	8	Brennöhl 2 Pf.
7	4	25	–	Interessen vom Färber Schulz.	7	3	1	4	Lichter 6 Pf.
7	7	30	–	Hauszins für den 2ten Stock von M...	7	3	12	–	Kiefernholz ½ Stoß incl. Fuhrlohn ꝛc.
7	8	20	–	Hauszins für den 3ten Stock von L...	7	4	25	–	Schulz restirt an Interessen.
7	8	5	–	Kellerzins von Weinhändler K...	7	7	4	2	Der Köchin, Lohn ꝛc.
7	10	20	–	Bücher für zu verauctionirende.	7	7	4	2	Der Schleisserin, Lohn ꝛc.
7	31	763	18	Summe.	7	9	3	18	Butter, 15 Quart a – 6 gr.
8	4	45	–	Interessen, Schuhmacher Schwarz.	7	10	20	–	Günther, für zu verauct. Bücher.
8	10	7	–	Schulz, Färber, Interessen.	7	12	3	18	Waizen, ein Schfl.
8	24	21	4	Meyer, Weinhändler, für 1 E. Franzwein.	7	12	15	–	Korn 6 Schfl. — a 2½ Thlr.
8	31	73	4	Summe.	7	21	15	–	Der Frau zur Haushaltung.
9	2	5	12	Schulz, Färber, Interessen.	7	31	11	14	Kleine Ausgaben.
9	6	22	12	Interessen, Becker Wolf.	7	31	135	18	Summe 628 Thlr. — Kassebestand.
9	7	1070	–	Pfandbrief, für 1 verk. incl. 70 Thlr. Agio.	8	2	10	–	Leinwand, weiße, für ein Schock.
9	7	8	–	Interessen von dem verk. Pfandbrief.	8	6	2	12	Seife, 12 Pf. a – 5 gr.
9	30	150	–	Mein Bruder in Berl., f. 1 Anw. auf Blei.	8	7	6	21	Lotterieloose ¾ zur 21sten Ziehung.
9	30	1256	–	Summe.	8	10	20	–	Der Frau zur Haushaltung.
10	1	25	–	Interessen von Färber Schulz.	8	14	5	20	Wohnhausgefälle.
10	14	150	–	Blei, auf Assignation meines Bruders.	8	16	6	8	Wohnhaus, Servisgeld dafür
10	16	30	–	Hauszins von M...	8	20	2	12	Sterke, 24 Pf. a — 2½ gr.
10	16	20	–	Hauszins von L...	8	20	10	14	Hausdach-Reparation.
10	16	5	–	Kellerzins von K...	8	24	21	4	Franzwein, 1 Eimer.
10	24	60	–	Ring, 1 brilliantenen verk. an Juw. C...	8	24	5	–	Stiefel, ein Paar neue.
10	30	7	–	Schwarz, Schuhm., f. 2 p. Schuh u. 1 p. St	8	29	10	–	Der Frau zur Haushaltung.
10	31	297	–	Summe.	8	31	9	15	Kleine Ausgaben.
11	4	45	–	Interessen, Schuhmacher Schwarz.	8	31	14	18	Fleisch auf 2 Monate.
11	4	29	12	Krebs, Maurer, für 1 neuen Schornstein.	8	31	125	4	Summe 576 Thlr. — Kassebestand.
11	10	1500	–	Kapital-Vorlehen vom Freund Köhler.	9	3	3	4	Uhr, goldene, zu repariren.
11	15	50	12	Mein Bruder, für Kupferstiche.	9	6	15	20	Für Bücher.
11	30	1625	–	Summe.	9	8	4	8	Buchbinderlohn.
12	4	12	12	Schulz, Färber, Interessen.	9	15	24	–	Der Frau in die Haushaltung.
12	6	15	–	Günther, für verauctionirte Bücher.	9	16	1500	–	Vorlehens-Kapital dem Maurer Krebs.
12	6	5	–	Günther, weniger-Erlös für vera. Bücher.	9	17	12	8	Spazierfahrt nach N...
12	8	14	12	Lotterie-Gewinn.	9	20	3	10	Lotterieloose ¾ zur 4ten Klasse.
12	9	22	12	Interessen von Becker Wolf.	9	30	150	–	Bley, für Assignation meines Bruders.
12	16	18	18	Interessen von Maurer Krebs.	9	30	4	10	Kleine Ausgaben.
12	31	200	–	Interessen vom Wohnhaus-Kapital.	9	30	1717	12	Summe.
12	31	50	–	Hausmiethe für mein Logis.					
12	31	338	6	Summe.					

1.

Haushaltungs-Rechnung.

M	T.	Thl.	gr	Ausgabe.
10	1	25	—	Schulz, Färber, Interessenrest.
10	3	5	—	Allmosen.
10	4	3	4	Fenster-Reparaturen.
10	6	—	6	Bindfaden, 2 Pf.
10	6	1	6	Siegellack, 1 Pf.
10	6	5	—	Schreibpapier, 2 Rieß.
10	6	4	12	Gevatterschaft bei Tischler Kahl.
10	6	2	—	Briefpapier, 6 Buch Holländisches a 8 gr.
10	6	5	—	Zeitungs-Journal- und Lese-Geld.
10	7	20	—	Der Frau zur Haushaltung.
10	10	4	8	Oefen-Reparaturen.
10	12	2	20	Treppen-Ausbesserung.
10	18	12	16	Feuergelder-Beitrag.
10	18	3	6	Steinkohlen, 6 Schfl. a 13 gr.
10	19	8	8	Torf, 40 Schock a 5 gr.
10	21	13	14	Erlenholz, ½ Stoß nebst Fuhrlohn.
10	25	1	—	Küchenlichter, 6 Pf. a 4 gr.
10	25	2	12	Lichter, gegossene, 12 Pf. a 5 gr.
10	30	4	12	Winterstiefel, 1 paar für mich.
10	30	2	12	Schuhe, 2 paar der Frau.
10	31	4	12	Kleine Ausgaben im October.
10	31	131	4	Summe. 280 Thlr. 8 gr. Kassebestand.
11	3	3	18	Lotterieloose ¾ zur 5ten Klasse.
11	4	12	16	Wohnhaus-Servis, pro. Sept. – Dec.
11	4	29	12	Schornstein, 1 neuer, dem Maurer Krebs.
11	4	4	2	Der Köchin, Dienstlohn ꝛc.
11	4	4	2	Der Schleisserin, Dienstlohn ꝛc.
11	6	14	8	Winterrock für mich.
11	6	36	—	Neues Kleid der Frau.
11	7	15	—	Polsterstühle, 6 neue.
11	8	25	—	Der Frau in die Haushaltung.
11	12	10	—	Für 1 Schwein.
11	12	11	12	Ochsen, 1 Viertel zum Einpöckeln.
11	20	2	12	Für 2 Schöpse.
11	12	—	16	Bücher-Porto, für 1 Kiste von Berlin.
11	15	50	12	Bücher und Kupferstiche.
11	15	1500	—	Kapital-Vorlehen.
11	30	4	8	Kleine Ausgaben.
11	30	1723	22	Summe. 181 Thlr. 10 gr. Kassebestand.
12	2	115	—	Für m. Bruder in Berl. lt. Ordre an N. bezlt.
12	3	7	12	Franzwein, 1 Eimer aus Stettin.
12	6	5	—	Bücher, verauctionirte, Weniger-Erlös.
12	6	24	—	Der Frau zur Haushaltung.
12	8	21	4	Meyer, Weinhändler, lt. f. Assig. an B. bez.
12	12	5	—	Dem Doctor bei einem Fieberanfall m. Fr.
12	12	1	8	Arznei bei einem Fieberanfall m. Frau.
12	16	18	18	Krebs, Maurer, Interessen-Rest.
12	19	4	—	Der Schleisserin Weihnachtgeschenk.
12	19	4	12	Der Köchin, Weihnachtgeschenk.
12	19	6	4	Kleine Weihnacht-Ausgaben.
12	30	7	8	Allerlei kleine Ausgaben im Dezember.
12	31	200	—	Wohnhaus-Kapital-Zinsen.
12	31	50	—	Hausmiethe für mein Logis.
12	31	469	18	Summe. 49 Thlr. 22 gr. Kassebestand.

Wiederholung der Monat-Summen.

Einnam.		Ausgab		Kassebestand.		Monate.
Thlr	gr	Thlr	gr	Thl	gr	
763	18	135	18	628	—	Juli.
73	4	125	4	576	—	August.
1256	–	1717	12	114	12	September.
297	—	131	4	280	8	October.
1625	—	1723	22	181	10	November.
338	6	469	18	49	22	December.
—	—	4303	6	—	—	Summe.
—	—	49	22			
4353	4	4353	4			

Erleichterungs-Mittel zum Uebertragen

Anmerkung:

Die drei Streifen Pappdeckel, oder Ordner, Num. I. II. und III. dienen zu dreierlei Ordnen der Zettel:

1. nach den Rechnungs-Rubriken,
2. nach dem Alphabet und
3. nach Nummern.

Zettel.

Unzerschnitten.

Num.	Thlr	gl.
20	603	18
2	60	—
2	25	—
1	30	—
1	20	—
1	5	—
19	20	—
Sume	763	18

Zerschnitten und geordnet.

Num.	Thlr	gl.
1	20	—
1	5	—
1	30	—
2	25	—
2	60	—
19	20	—
20	603	18
Sume	763	18

I.

Rubrik				
Wohnhaus. A. 1.		1	20	—
		1	5	—
		1	30	—
Kapital-Z nsen. B. 2.		2	25	—
		2	60	—
Nahrung. C. 3.				
Kleidung. D. 4.				
Gesundheitspflege. E. 5.				
Wohnung. F. 6.				
Feuerung. G. 7.				
Beleuchtung. H. 8.				

in das Hauptbuch und Fertigen der Abschlüsse.

Ordner I. II. III.

II.			III.		
Mobilien.	J.	9.	**Außerordentliche Fälle.**	R.	17.
Bijouterien.	K.	10.	**Eigen-Kapitale.**	S.	18.
Für das Gesinde.	L.	11.	**Einnahme-Reste.**	T.	19.
Lese- und Schreibbedürfen.	M.	12.	**Baare Kasse.**	U.	20.
Vergnügen.	N.	13.	**Schuld-Kapitale.**	V.	21
Geschenke.	O.	14.	**Ausgabe-Reste.**	W.	22.
Allmosen.	P.	15.		X. Y.	23.
Allerlei kleine Ausgaben.	Q.	16.		Z.	24.

19	20	—
20	603	18

Num. 3.

Abrechnungs-Buch zur Haushaltungs-Rechnung.

Einnahme.				Dat.		Für	Ausgabe.			
Zusammen		Einzeln		M.	Tg.		Einzeln		Zusammen	
Rthl.	gr.	Rthl.	gr.				Rthl.	gr.	Rthl.	gr.
						1. Schulz, Färber.				
				7	4	Interessen	25	—		
		7	—	8	10	Abschläglich				
		5	12	9	2	" "				
				10	1	Interessen	25	—		
		12	12	12	4	Abschläglich				
						25 Rthlr. —— Einnahme-Rest.				
25	—								50	—
						2. Günther, Auctionar.				
				7	10	Für zu verauctionirende Bücher	20	—		
		15	—	12	6	An wirklichen Erlös dafür				
		5	—	"	"	Weniger Erlös, unter folgender Nro. 3. in Ausgabe.				
20	—								20	—
						3. Bücher, zu verauctionirende.				
		20	—	7	10	Der Auctionar Günther erhielt solche auf Rechnung.				
				12	6	Wirklichen Erlös in die Rechnung N. übergetragen . .	15	—		
				"	"	Weniger Erlös	5	—		
20	—								20	—
						4. Meyer, Weinhändler.				
21	4	—	—	8	24	Für 1. Eimer Franzwein				
				12	8	Laut Assignation an B . . . bezahlt	—	—	21	4
						5. Bley in N . . .				
				9	30	Auf Assignation meines Bruders in Berlin . . .	—	—	150	—
150	—	—	—	10	14	Baare Zahlung.				
						6. M . . . mein Bruder in Berlin.				
		150	—	9	30	von Bley in N . . auf Assignation				
		50	12	11	15	Für Kupferstiche				
				12	2	Laut Ordre an N . . . bezahlt	115	—		
						Ausgabe-Rest 85. 12.				
200	12								115	—
						7. Schwarz, Schuhmacher.				
7	—	—	—	10	30	Für 1. Paar Stiefel und 2. Paar Schuhe.				
						Ausgabe-Rest 7. —	—	—	—	—
						8. Krebs, Maurer.				
29	12	—	—	11	4	Für 1. neuen Schornstein				
				12	16	Interessen von 1500 Rthlr. — Kapital	—	—	18	18
						Ausgabe-Rest 10. 18.				
473	4	—	—	—	—	. . . . . Gesammt-Summe	—	—	394	22

Wenn in der Haushaltungs-Rechnung Restspalten angebracht sind, so werden vorstehende Rubriken oder Conti Num. 1. 2. 3. 4. 7. 8. entbehrlich; das Rech- Summarium wird aber monatl. um eine Spalte weitläufiger.

Num. 2.

Haushaltungs-Rechnung
vom 1. Jul. bis 31. Dec. 1804.

Etat. Rthl.	Etat. gr.	Beleg Seite	Einnahme.		Rechnung. M.	Tg.	Rthl.	gr.
			1. Wohnhaus.					
100	—		a) Vom 1sten Stock: Für meine Wohnung halbjährig		12	31	50	—
120	—		b) " 2ten " M . . . zum ersten Quartal . .	30. —	7	7		
			" zweiten " . .	30. —	10	16		
					.	.	60	—
80	—		c) " 3ten " L . . . " ersten " . .	20. —	7	8		
			" zweiten " . .	20. —	10	16		
					.	.	40	—
20	—		d) " Keller: K . . . Weinhändler, zum 1sten Quartal .	5. —	7	8		
			" 2ten " .	5. —	10	16		
					.	.	10	—
320	—						160	—
			2. Kapital-Zinsen.					
			a) Von Pfandbriefen					
			1. Churmärksche Landschaft von					
120	—		3000 Rthl. — zu 4 p. Ct. halbjährige von bis	60. —	7	2		
—	—		1000 " — seit Johanni	8. —	9	7		
					.	.	68	—
			b) Von Hypotheken-Geldern					
			1. Krebs, Maurer, von					
—	—		1500 Rthl. — zu 5 p. Ct. auf 1/4 Jahr von bis . .		12	16	18	18
			2. Schulz, Färber, von					
100	—		2000 Rthl. — zu 5 p. Ct. auf 1/2 Jahr von bis	25. —	7	4		
				25. —	10	1		
			3. Schwarz, Schuhmacher, von		.	.	50	—
180	—		4000 Rthl. — zu 4 1/2 p. Ct. halbjährig von bis	45. —	8	4		
				45. —	11	4		
			4. Wohnhaus-Kapital		.	.	90	—
400	—		10,000 Rthl. — zu 4 p. Ct. habjährig von bis . . .		12	31	200	—
			5. Wolf, Bäcker, von					
90	—		2000 Rthl. — zu 4 1/2 p. Ct. halbjährig von bis	22. 12.	9	6		
				22. 12.	12	6		
					.	.	45	—
890	—						471	18
			3. . . . . . Bijouterien.					
—	—		Ring, 1 brillantenen verkauft		10	24	60	—
			4. . . . . . . Bücher.					
—			Für verauctionirte Bücher		12	6	15	—

Etat. Rthl.	Etat. gr.	Beleg Seite	Einnahme.		Rechnung. M.	Tg.	Rthl.	gr.
			5.					
—	—		1. . Außerordentliche Einnahme.					
			Lotterie = Gewinn		12	8	14	12
			6.					
—	—		. . . Eigen = Kapitale					
			Für 1. verkauften Pfandbrief über	1000. —	9	7		
			mit 7. p. Ct. Agio.	70. —	=	=		
					.	.	1070	—
			7.					
603	18	.	. . . . . Baare Kasse.					
			Zu Anfang des Rechnungsjahrs, baarer Vorrath		7	1	603	18
			8.					
—	—		. . . Schuld = Kapitale.					
			Köhler, von meinem Freunde, Anlehen auf 2. Monathe		11	10	1500	—
			9.					
—	—		. . Conto = Buchs = Schulden (Ausgabereste).					
			M . . . mein Bruder	85. 12.				
			Schwarz, Schumacher	7. —				
			Krebs, Maurer	10. 18.				
					.	.	103	6

Ausgabe.

Etat. Rthl.	Etat. gr.	Beleg Seite	Ausgabe.		M.	Tg.	Rthl.	gr.
			1.					
			Wohnhaus.					
400	—	.	a) Kapitalzins von 10,000 Rthl. — zu 4. p. Ct.		12	31	200	—
70	—	.	b) Oeffentliche Abgaben:					
			1. Stadtkammergefälle	5. 20.	8	14		
			2. Servis	6. 8.	=	16		
				12. 16.	11	4		
			3. Feuergelder = Beitrag	12. 16.	10	18		
					.	.	37	12
10	—	.	c) Für Reparaturen:					
			1. Dach	10. 14.	8	20		
			2. Fenster	3. 4.	10	14		
			3. Oefen	4. 8.	=	10		
			4. Schornstein	29. 12.	11	4		
			5. Treppen	2. 10.	10	12		
					.	.	50	10
480	—	.			.	.	267	22

Etat. Rthl.	gr.	Beleg Seite	Ausgabe.		Rechnung. M.	Tg.	Rthl.	gr.
			2.					
400	—	.	. . . . . **Nahrung.**					
			a) Ueberhaupt: der Frau zur Haushaltung laut Tabelle . . .		.	.	158	—
			b) Speisen:					
			Butter, 15 Quart à — 6 gr.	3. 18.	7	9		
			Fleisch: ¼ Ochsen zum Einböckeln	11. 12.	11	12		
			Schöpse 2.	2. 12.	=	=		
			Schwein 1.	10. —	=	=		
			Uebrigens auf 2 Monate . . .	14. 18.	8	31		
			Getreide: Roggen 6 Schfl. — à 2½ Rthl. — . .	15. —	7	12		
			Waizen 1 = —	3. 18.	=	=		
					.	.	61	6
			c) Getränke					
			Wein: Franzwein 1 Eimer vom Weinhändler Meier	21. 4.	8	24		
			= 1 Eimer aus Stettin . .	7. 12.	12	3		
					.	.	28	16
400	—						247	22
			3.					
130	—	.	. . . . . **Kleidung.**					
			a) Kleider:					
			1. Für mich;					
			Rock für den Winter.	14. 8.	11	6		
			Stiefel 1 Paar neue	5. —	8	24		
			1 = = für den Winter	4. 12.	10	30		
			2. Für die Frau:					
			Kleid 1 neues	36. —	11	6		
			Schuhe 2 Paare	2. 12.	10	30		
					.	.	67	8
			b) Wäsche:					
			Leinwand, weiße, 1. Schock	10. —	8	2		
			Seife, 12 Pf. a — 5 gr.	2. 12.	=	6		
			Stärke 24 Pf. a — 2½ gr.	2. 12.	=	20		
					.	.	15	—
130	—						77	8
			4.					
20	—	.	. . **Gesundheitspflege.**					
			a) Dem Arzte bei einem Fiberanfall meiner Frau . .	5. —	12	12		
			b) Für Arznei bei eben diesem Vorfalle	1. 8.	=	=		
					.	.	6	8
			5.					
180	—	.	. . . . **Wohnung.**					
			Für meine Wohnung im untern Stock meines Wohnhauses . . .		12	31	50	—
			6.					
58	—	.	. . . . **Feuerung.**					
			Holz: Erlen ½ Stoß	13. 14.	10	21		
			Kiefern ½ Stoß	12. —	7	3		
			Steinkohlen 6 Schfl. — à — 13 gr. —	3. 6.	10	18		
			Torf 40 Schock à — 5 gr. —	8. 8.	=	19		
					.	.	37	4

Etat. Rthl.	gr.	Beleg Seite	Ausgabe.		Rechnung. M.	Tg.	Rthl.	gr.
			7.					
12	—		. . . . . Beleuchtung.					
			Brennöhl: 2 Pf.	— 8.	7	3		
			Lichter: 6 „	1. 4.	„	„		
			12 „ gegossene	2. 12.	10	25		
			6 „ ordinäre	1. —	„	„		
				~~	.	.	5	—
			8.					
30	—		. . . . Mobilien.					
			Polsterstühle, 6 neue		11	7	15	—
			9.					
—	—		. . . . Bijouterien.					
			Uhr, eine goldene zu repariren		9	3	3	4
			10.					
40	—		. . . Für das Gesinde.					
			a) Köchin: 1. Lohn und Wochengeld	4. 2.	7	7		
			und	4. 2.	11	4		
			2. Weihnachtsgeschenk	4. 12.	12	19		
				~~	.	.	12	16
			b) Schleisserin: 1. Lohn und Wochengeld	4. 2.	7	7		
			und	4. 2.	11	4		
			2. Weihnachtgeschenk	4. —	12	19		
				~~	.	.	12	4
40	—						2[illegible]	20
			11.					
20	—		. . Lese- und Schreib-Bedürfnisse.					
			a) Bücher, Zeitungen, Kupferstiche ꝛc. ꝛc.					
			Bücher	15. 20.	9	6		
			Bücher und Kupferstiche	50. 12.	11	15		
			Buchbinderlohn	4. 8.	9	8		
			Porto für 1. Kiste Bücher	— 16.	11	15		
			Zeitungs-Journal- und Lese-Geld	5. —	10	16		
				~~	.	.	76	8
			b) Schreibmaterialien:					
			Bindfaden	— 6.	10	6		
			Papier: Briefpapier 6 Buch holländisches	2. —	„	„		
			Schreibpapier 2 Rieß	5. —	„	„		
			Siegellack 1 Pfund	1. 6.	„	„		
				~~	.	.	8	12
20	—						84	20
			12.					
30	—		. . . . Vergnügen.					
			Für eine Spazierfahrt nach *N.*		9	12	12	8

Etat. Rthl.	gr.	Beleg Seite	Ausgabe.		Rechnung. M.	Tg.	Rthl.	gr.
			13.					
10	—	.	. . . . . Geschenke.					
			Gevatterschaft bei Tischler Kahl	4. 12.	10	6		
			Weihnachtsausgaben, kleine	6. 4.	12	19		
					.	.	10	16
			14.					
10	—	.	. . . . . Allmosen.					
			a) Bestimmtes, halbjährig	5. —	10	3		
			b) Zufälliges: Ist unter den kleinen Ausgaben. . . .	— —				
					.	.	5	—
			15.					
60	—	.	. . . Allerlei kleine Ausgaben.					
			Nach der Tabelle		.	.	41	19
			16.					
—	—	.	. . Ausserordentliche Ausgaben.					
			Lotterie-Einsätze 2/4 Loose in der 1, 2 u. 3 Klasse	6. 21.	8	7		
			Für Renovation zur 4ten Klasse	3. 10.	9	20		
			Für dergleichen zur 5ten Klasse	3. 18.	11	3		
					.	.	14	1
			17.					
—	—	.	. . . . . Eigen-Kapitale.					
			Ausgeliehen an G . . . Müller zu 5 p. Ct.	1500. —	11	20		
			Ausgeliehen an Krebs, Maurer zu 5 p. Ct.	1500. —	9	16		
					.	.	3000	—
			18.					
			Conto-Buchs-Ausstände (Einnahmereste).					
			Interessen-Ausstand bei dem Färber Schulz				25	—
			19.					
—	—	.	. . . . . Baare Kasse.					
			Bei dem Rechnungsschluß Vorrath zum Uebertragen in nächste Rechnung		12	31	49	22
			20.					
—	—	.	. . . Schuld-Kapitale.		.	.	—	—
			Zurückbezahlt:					
			Nichts.					

Etat.				Tit.		Rubriken.		Jul.				Aug.			
Einnahme		Ausgabe		Ein.	Ausg.			Einnah.		Ausgabe		Einnah.		Ausgabe	
Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Num.	Num.		Num.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.
						Einkünfte.									
520	—	480	—	1	1	Wohnhaus	1.	55	—	—	—	55	—	22	18
890	—	—	—	2	—	Kapital=Zinsen	2.	85	—	—	—	130	—	—	—
—	—	490	—	—	2	Nahrung	3.	—	—	57	12	—	—	123	10
—	—	130	—	—	3	Kleidung	4.	—	—	—	—	—	—	20	—
—	—	20	—	—	4	Gesundheitspflege	5.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	100	—	—	5	Wohnung	6.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	58	—	—	6	Feuerung	7.	—	—	12	—	—	—	12	—
—	—	12	—	—	7	Beleuchtung	8.	—	—	1	12	—	—	1	12
—	—	30	—	—	8	Mobilien	9.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	9	Bijouterien	10.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	40	—	—	10	Für das Gesinde	11.	—	—	8	4	—	—	8	4
—	—	20	—	4	11	Lese= und Schreib=Bedürfen	12.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	30	—	—	12	Vergnügen	13.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10	—	—	13	Geschenke	14.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10	—	—	14	Allmosen	15.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	60	—	—	15	Allerlei kleine Ausgaben	16.	—	—	11	14	—	—	21	5
—	—	—	—	5	16	Außerordentliche Fälle	17.	—	—	—	—	—	—	6	12
1210	—	1400	—					140	—	90	18	185	—	215	22
						Vermögen.									
						I. Eigenthum									
—	—	360	—	6	17	a) Eigen=Kapitale	18.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	18	b) Einahme=Reste	19.	20	—	45	—	20	—	45	—
603	18	53	18	7	19	c) Baare Kasse	20.	603	18	628	—	603	18	576	—
						II. Schulden									
—	—	—	—	8	20	a) Schuld=Kapitale	21.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	9	—	b) Ausgabe=Reste	22.	—	—	—	—	28	4	—	—
1813	18	1813	18	.	.	Gesammt=Summe		763	18	763	18	836	22	836	22

Summarium.

Sept.				Okt.				Nov.				Dec.				Eigenthum.				Rein.			
Einnah.		Ausgabe		Einnah.		Ausgabe		Einnah.		Ausgabe		Einnah.		Ausgabe		Mehrung		Minderg		Ertrag		Aufw.	
Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.
55	—	22	18	110	—	45	18	110	—	87	22	160	—	287	22	—	—	—	—	—	—	127	22
160	12	—	—	185	12	—	—	230	12	—	—	471	18	—	—	—	—	—	—	471	18	—	—
—	—	147	10	—	—	167	10	—	—	216	10	—	—	247	22	27	2	—	—	—	—	220	20
—	—	20	—	—	—	27	—	—	—	77	8	—	—	77	8	—	—	—	—	—	—	77	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	—	—	—	—	—	—	6	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	50	—
—	—	12	—	—	—	37	4	—	—	37	4	—	—	37	4	3	—	—	—	—	—	34	4
—	—	1	12	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	15	—
—	—	3	4	60	—	3	4	60	—	3	4	60	—	3	4	—	—	60	—	—	—	3	4
—	—	8	4	—	—	8	4	—	—	16	8	—	—	24	20	—	—	—	—	—	—	24	20
—	—	20	4	—	—	33	16	—	—	84	20	15	—	84	20	50	—	—	—	—	—	19	20
—	—	12	8	—	—	12	8	—	—	12	8	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	12	8
—	—	—	—	—	—	4	12	—	—	4	12	—	—	10	16	—	—	—	—	—	—	10	16
—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	25	15	—	—	30	3	—	—	34	11	—	—	41	19	—	—	—	—	—	—	41	19
—	—	10	7	—	—	10	7	—	—	14	1	14	12	14	1	—	—	—	—	—	11	—	—
																				472	5	654	5
																				—	—	472	5
215	12	283	10	355	12	389	14	400	12	613	12	721	6	923	8	—	—	—	—	—	—	182	—
1070	—	1500	—	1070	—	1500	—	1070	—	3000	—	1070	—	3000	—	1930	—	—	—	—	—	—	—
20	—	195	—	20	—	220	—	20	—	220	—	5	—	379	22	25	—	—	—	—	—	—	—
603	18	114	12	603	18	280	8	603	18	181	10	603	18	49	22	—	—	553	20	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1500	—	—	—	1500	—	—	—	—	—	1500	—	—	—	—	—
183	16	—	—	340	16	—	—	420	16	—	—	453	4	—	—	—	—	103	6				
																2035	2	2217	2				
																—	—	2035	2				
2092	22	2092	22	2389	22	2389	22	4014	22	4014	22	4353	4	4353	4	—	—	182	—	—	—	182	—

Vermögens-Inventarium.

Num.	A. Brutto.	Bestand am 1. Juli 1804		Vom 1. Juli — 31. Dec. 1804 Mehrung		Vom 1. Juli — 31. Dec. 1804 Minderung		Bestand am 31. Dec. 1804	
		Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.
I.	Eigenthum:								
	1. Stamm-Eigenthum								
	a) Wohnhaus	10000	—	—	—	—	—	10000	—
	b) Kapitale: 1. Pfandbriefe	3210	—	—	—	1070	—	2140	—
	2. Hypotheken-Scheine	8000	—	3000	—	—	—	11000	—
	2. Bestände								
	a) Bijouterien	1500	—	—	—	60	—	1440	—
	b) Mobilien	1200	—	—	—	—	—	1200	—
	c) Bücher, Kupferstiche rc.	650	—	65	—	15	—	700	—
	d) Kleidungsstücke	800	—	—	—	—	—	800	—
	e) Fleisch- und Wein-Vorrath	—	—	27	2	—	—	27	2
	f) Feuerungs-Material-Vorrath . . .	—	—	3	—	—	—	3	—
	g) Einnahmrest (Contobuchs-Ausstand) .	—	—	25	—	—	—	25	—
	h) baares Geld	603	18	—	—	553	20	49	22
				3120	2	1698	20		
				1698	20	—	—		
		25963	18	1421	6	—	—	27385	—
II.	Schulden:								
	1. Stamm-Schulden								
	a) Kapitale	—	—	1500	—	—	—	1500	—
	2. Bestände								
	a) Ausgabereste (Contobuchs-Schulden) .	—	—	103	6	—	—	103	6
		—	—	1603	6	—	—	1603	6
	B. Netto.								
	I) Eigenthum	25963	18	—	—	182	—	25781	18
	II) Schulden	—	—	—	—	—	—	—	—

Landwirthschaftliche Rechnungsführung.

(Nach kaufmännischer Form)

Num. 7.

Tagebuch.

Hpt. B. Num.	Einnahme Thlr.	Einnahme gr.	Dat. M.	Dat. T.	1795.	Ausgabe Thlr.	Ausgabe gr.	Hpt. B. Num.
7	3297	16	1	2	Vorjähriger Kassebestand			
9	56	18	=	=	Vorjährige rückständige Grundsteuer	56	18	7
7	795	10	=	=	„ „ Roggenvorrath 7. Last 5. Malter 3. Schäffel, à $7\frac{2}{3}$ Rthlr. per Malter	795	10	4
7	536	16	=	=	Roggenaussaat im Oktober 1794. 5 Last à $7\frac{2}{3}$ Rthlr. per Malter	536	16	1
4	470	$18\frac{6}{12}$	3	11	Roggen 3. L. 11. M. 3. S. verkauft, Mltr. $8\frac{3}{4}$ Rthlr.			
4	88	18	4	14	„ — „ 10. M. — zu Mehl, woraus — $7\frac{1}{4}$ Mltr. Mehl à $12\frac{7}{29}$ Rthlr. erlangt worden	88	18	6
4	39	7	5	28	Roggen — 4. M. 2. S. à $8\frac{3}{4}$ Rthlr. — per Mltr. zu Brod für die Schnitter	39	7	1
			6	28	Schnitterlohn	22	20	1
1	3543	$1\frac{1}{12}$	7	16	Roggen geerntet 1259. Fimmen 75. Garben . . .	3543	$1\frac{1}{12}$	3
3	2376	—	=	28	Aus 840. Fimmen 28. Last 4. Malter Roggen erlangt, Mltr. à 6 Rthlr.	2376	—	4
3	583	8	8	2	An Stroh aus diesen 840 Fimmen, 21,000 Bündel à 8 Pfg.	583	8	5
4	3069	—	=	=	Roggen 28. L. 4. M. verkauft, $7\frac{3}{4}$ Rthlr. per Malter.			
4	250	14	=	5	„ 2. „ 3. „ „ 8. Rthlr. 2 gr. „ an Jak. Guthmann auf Rechnung.	250	14	10
4	35	15	9	1	„ — 2. „ 2 S. zu Brod fürs Gesinde in diesem Jahr, Mltr. 7 Rthlr. 22 gr.	35	15	2
5	750	—	=	2	Stroh, 18,000. Bündel an Ernst Döllhof à 1 gr. pr. Bündel die Hälfte auf Rechnung verkauft	375	—	11
			=	29	Grundsteuer vorjährige abgetragen	56	18	9
9	120	—	=	=	„ diesjährige	120	—	2
			=	=	„ „ abschläglich entrichtet . . .	90	—	9
			=	30	Gesindelohn, diesjähriger	180	—	2
			=	=	Kassebestand in künftige Rechnung übergetragen . .	6862	$20\frac{6}{12}$	8
	16012	$21\frac{7}{12}$	=	=	. . . . Summe	16012	$21\frac{7}{12}$	

			Einnahme. Rthl.	gr.	Dat. M.	T.	1. Feldbaurechnung.	Ausgabe. Rthl.	gr.			
					1	2	Aussaat im October 1794 5 Last Roggen à $7\frac{2}{3}$ Rthl. . . .	536	16			
					5	28	Für die Schnitter 4 M. 2 S. Roggen zu Brod à $8\frac{3}{4}$ Rthl.	39	7			
					6	28	Schnitterlohn	22	20			
			3543	$1\frac{1}{?}$	7	16	Geerndtet 1259 Fimmen 75 Garben Roggen nach der Dreschprobe à Mltr. pr. Rthl.	—	—			
			3543	1 4/[illegible]				598	19			
							2. Wirthschaftsrechnung.					
					9	1	Für das Gesinde 4 M. 2 S. Roggen à 7 Rthl. 22 gr. . .	35	15			
					=	29	Dießjährige Grundsteuer	120	—			
					=	30	Lohn für das Gesinde	180	—			
			—	—				335	15			
							3. Ungedroschener Roggen.					
Fimm.	Gb.									Fimm.	Gb.	
1259	75		—	—	7	16	Der Feldbaurechnung für 1259 F. 75 G.	3543	$1\frac{1}{?}$	—	—	
—	—		2376	—	=	28	Gedroschen 28 L. 4 Mlt. à 6 Rthl.	—	—	840	—	
			583	8	8	2	Stroh 21,000 Bündel à — 8 pf.					
1259	75		2959	8				3543	$1\frac{1}{?}$	840	—	
							4. Gedroschener Roggen.					
L.	M.	S.								L.	M.	S.
7	5	3	—	—	1	2	Der Inventur=Rechnung, das Malter à $7\frac{2}{3}$ Rthl.	795	10	—	—	—
—	—	—	470	18 6/[illegible]	3	11	Verkauft, Mltr. pr, $8\frac{3}{4}$ Rthl.	—	—	3	11	3
—	—	—	88	18	4	14	Vermahlen zu $7\frac{1}{4}$ Malter Mehl à $12\frac{7}{29}$ Rthl.	—	—	—	10	—
—	—	—	39	7	5	28	Zu Brod für die Schnitter Mltr. $8\frac{3}{4}$ Rthl.	—	—	—	4	2
28	4	—	—	—	7	28	Erdroschen Mltr. à 6 Rthl.	2376	—	—	—	—
—	—	—	3069	—	8	2	Verkauft = = $7\frac{3}{4}$ Rthlr.	—	—	28	4	—
—	—	—	250	14	=	5	= = = = $8\frac{1}{12}$ Rthl. — an Jak. Guthmann . .	—	—	2	3	—
—	—	—	35	15	9	1	Zu Brod in die Wirthschaft in dies. Jahre, Mltr. 7 Rthl. 22 gr.	—	—	—	4	2
35	9	3	3954	— 6/[illegible]				3171	10	35	9	3
							5. Stroh=Rechnung.					
Bündel										Bündel		
21000			—	—	8	2	Der Rechnung des ungedroschenen Roggens	583	8	—		
—			750	—	9	2	Verkauft à — 1 gr. — pr. Bündel	—	—	18000		

			Einnahme.		Dat.			Ausgabe.				
L.	M.	S.	Rthl.	gr.	M	T.		Rthl.	gr.	L.	M.	S.
							6. Mehl-Rechnung.					
—	7	1	—	—	4	14	Für 10 Mltr. Roggen, woraus $7\frac{1}{4}$ Mltr. Mehl à $12\frac{7}{9}$ Rthl. pr. Mltr. erlangt worden	88	18	—	—	—
							7. Inventur-Rechnung.					
			3297	16	1	2	Vorjähriger Kassebestand					
			795	10	„	„	Roggenvorrath, vorjähr. 7 L. 5 M. 3 S. à $7\frac{2}{3}$ Rthl.					
			536	16	„	„	Roggenaussaat im October 1794					
			—	—	„	„	Vorjährige rückständige Grundsteuer	56	18			
			4629	18	„	„						
							8. Kasse-Rechnung.					
			—	—	9	30	In künftige Rechnung übergetragen	6862	20$\frac{6}{}$			
							9. Steuer-Rechnung.					
			56	18	1	2	Vorj. rückständige Grundsteuer pr. Invent. Rechnung					
					9	29	„ „ „ „ „ bezahlt	56	18			
			120	—	„	„	Diesjährige Grundsteuer pr. Wirthschaftsrechnung					
					„	„	„ „ „ „ abgetragen	90	—			
			176	18				146	18			
							10. (Rechnung für) Guthmann, Jakob.					
			—	—	8	5	Für 2 L, 3 M. Roggen à 8 Rthl. 2 gr.	250	14			
							11. Dollhof, Ernst.					
			—	—	9	2	Für 18,000 Bündel Stroh à — 1 gr. — halb auf Rechng.	375	—			

Hauptbuchs-Summarium.

Num.	Einkünfte.	Einnahme. Rthl.	gr.	Ausgabe. Rthl.	gr.	Eigenthum (Vorräthe.) Rthl.	gr.	Schulden (Reste.) Rthl.	gr.	Gewinn. Rthl.	gr.	Verlust. Rth.	gr.
1	Feldbaurechnung	3543	1$\frac{1}{.}$	598	19	—	—	—	—	2944	6$\frac{1}{.}$	—	—
2	Wirthschaftsrechnung	—	—	335	15	—	—	—	—	—	—	335	15
3	Ungedroschener Roggen	2959	8	3543	1$\frac{1}{.}$	1180	13$\frac{1}{.}$	—	—	596	20	—	—
4	Gedroschener Roggen	3954	—$\frac{6}{.}$	3171	10	—	—	—	—	782	14$\frac{6}{.}$	—	—
5	Strohrechnung	750	—	583	8	83	8	—	—	250	—	—	—
6	Mehlrechnung	—	—	88	18	88	18	—	—	—	—	—	—
										4573	16$\frac{7}{.}$	335	15
										335	15	—	—
		11206	9$\frac{7}{.}$	8320	23$\frac{1}{.}$	1352	15$\frac{1}{.}$	—	—	4238	1$\frac{7}{.}$	—	—
	Vermögen.												
7	Inventur-Rechnung	4619	18	56	18	—	—	—	—	4573	—	—	—
8	Kasserechnung	—	—	6862	20$\frac{6}{.}$	6862	20$\frac{6}{.}$	—	—	—	—	—	—
9	Steuerrechnung	176	18	146	18	—	—	30	—	—	—	—	—
10	Guthmann, Jakob	—	—	250	14	250	14	—	—	—	—	—	—
11	Döllhof, Ernst	—	—	375	—	375	—	—	—	—	—	—	—
						8841	1$\frac{7}{.}$	30	—				
						30	—	—	—				
	Gesammt-Summe	16012	21$\frac{7}{.}$	16012	21$\frac{7}{.}$	8811	1$\frac{7}{.}$	—	—	8811	1$\frac{7}{.}$	—	—

Landwirthschaftliche Rechnungsführung.

(Nach dem Kameral = Styl.)

Num. 9.

Geld = Tagebuch.

Rechn. Num.	Einnahme Rthl.	Einnahme gr.	Dat. M.	Dat. Tg.	1795.	Ausgabe Rthl	Ausgabe gr.	Rechn. Num.
4	3297	16	1	2	Vorjähriger Kassebestand			
3	470	18 6	3	11	Für 3 L. 11 M. 3 S. verkauften Roggen, à 8 3/4 Rthl. per Malter			
			6	28	Schnitterlohn	22	20	2
3	3069	—	8	2	Für 28 L. 4 M. — verkauften Roggen, à 7 3/4 Rthl. per Malter			
3	375	—	9	2	Für 18000 Bündel Stroh an Ernst Dollhof à 1 gr. per Bündel die Hälfte auf Rechnung verkauft			
			=	29	Vorjährige Grundsteuern abgetragen	56	18	5
			=	=	Dießjährige dergleichen abschläglich entrichtet	90	—	1
			=	30	Gesindelohn, dießjähriger	180	—	1
			=	=	Kassebestand in künftige Rechnung übergetragen	6862	20 6	4
	7212	10 6	=	=	. . . . Summe	7212	10 6	

Num. 10.

Geld = Rechnung.

Soll Einnahme Rthl.	Soll Einnahme gr.	Soll Ausgabe Rthl	Soll Ausgabe gr.	Beleg Seite		Hat Dat. M.	Hat Dat. Tag	Hat Einnahm Rthl	Hat Einnahm gr.	Hat Ausgabe Rthl	Hat Ausgabe gr.	Rest Einnahm Rthl	Rest Einnahm gr.	Rest Ausgabe Rthl	Rest Ausgabe gr.
					1. Wirthschaft.										
—	—	180	—	—	a) Lohn für das Gesinde . . .	9	30	—	—	180	—	—	—	—	—
—	—	120	—	—	b) Grundsteuer	—	29	—	—	90	—	—	—	30	—
—	—	300	—	—				—	—	270	—	—	—	30	—
					2. Feldbau.										
					Schnitterlohn	6	28	—	—	22	20	—	—	—	—
					3. Produkten = Commerz.										
					a) Gedroschenen Roggen verkauft L. M. S.										
					3. 11. 3. à 8 3/4 Rthl. pr. Mltr. 470. 18 6	3	11								
					28. 4. — = 7 3/4 = = = 3069. —	8	2								
					2. 3. — = 8 1/12 = an Guthmann —	8	5	—	—	—	—	250	14	—	—
						—	—	3539	18 6	—	—	—	—	—	—
					b) Stroh verkauft 18,000 Bündel à — 1 gr. — an Döllhof, halb auf Rechng.	9	2	375	—	—	—	375	—	—	—
								3914	18 6	—	—	625	14	—	—
					4.										
3297	16	—	—	—	Vor = und dießjähriger Kassebestand	1	2	3297	16	—	—	—	—	—	—
						9	30	—	—	6862	20 6				
					5.										
—	—	56	18	—	Vorjährige rückständige Grundsteuer	9	29	—	—	56	18	—	—	—	—
					. . Gesammt = Summe . .	—	—	7212	10 6	7212	10 6	625	14	30	—

Num. 11.

Naturalien = Rechnung.

Soll: Natural		Soll: Geldw.		Beleg		Hat: Dat.		Hat: Natural.		Hat: Geldwerth		Rest: Natural.		Rest: Geldw.
Fim.	Garb	Rthl.	gr	Seit.		M.	T.	Fim.	Garb	Rthl.	gr.	Fim.	Garb	Rthl.
					1. Ungedroschener Roggen.									
					Einnahme.									
					a. Feldbau: Geerntet	7	16	1259	75	3543	$1\frac{1}{2}$			
					b. Gewinn	9	30	—	—	596	20			
										4139	$21\frac{1}{2}$			
					Ausgabe.									
					a. Gedroschen	7	28	840	—	2376	—			
					Stroh 21000 Bündel à — 8 Pfg.	8	2	—	—	583	8			
					b. Vorrath	9	30	419	75	1180	$13\frac{1}{2}$			
								1259	75	4139	$21\frac{1}{2}$			
Last	Mltr				2. Gedroschener Roggen.			Last	Mltr			Last	Mltr	
					E.									
					a. Erdroschen	7	28	28	4	2376	—			
					b. Vorjähr. Vorschuß zur Aussaat .	1	2	5	—	536	16			
					" Vorrath	=	=	7	$5\frac{3}{4}$	795	10			
					c. Gewinn	9	30	—	—	782	14^{6}			
								40	$9\frac{3}{4}$	4490	16^{6}			
					A.									
					a. Wirthschaft: Für das Gesinde .	9	1	—	$4\frac{2}{4}$	35	15			
					b. Feldbau: 1. Aussaat	1	2	5	—	536	16			
					2. Für die Schnitter .	5	28	—	$4\frac{2}{4}$	39	7			
					c. Vermahlen	4	14	—	10	88	18			
					d. Verkauft	3	11	3	$11\frac{3}{4}$	470	18^{6}			
						8	2	28	4	3069	—			
						8	5	2	3	250	14			
					e. Dießjähriger Vorrath	9	30	—	—	—	—			
								40	$9\frac{3}{4}$	4490	16^{6}			
Bdl.	—				3. Stroh.			Bdel	—			Bdel	—	
					E.									
					a. Erdroschen	8	2	21000	—	583	8			
					b. Gewinn	2	30	—	—	250	—			
								21000	—	833	8			
					A.									
					a. Verkauft	9	2	18000	—	750	—			
					b. Dießjähriger Vorrath	9	30	3000	—	83	8			
								21000	—	833	8			
Last	Mltr				4. Mehl.			Last	Mltr			Last	Mltr	
					E.									
					a. Gemahlen aus — 10 Mltr Roggen .	4	14	—	$7\frac{1}{4}$	88	18			
					A.									
					b. Vorrath	9	30	—	$7\frac{1}{4}$	88	18			

Num. 12.

Summarium der Geld- und Naturalien-Rechnung.

Num.	Rubriken.	Brutto.																Vermögen.				Netto.			
		Einzeln.								Zusammen.				Eigenthum und zwar v. Vorräthe, a. Ausstände		Schulden und zwar Ausgaberest.									
		Geld.				Naturalien.																			
		Einnah.		Ausgabe		Einnah.		Ausgabe		Einnahm		Ausgabe						Einnah.		Ausg.					
		Rthl	gr.	Rthl	gr.	Rthl	gr.	Rthl	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rthl.	gr.	Rhl	gr	Rthl	gr.	Rhl	gr				
	Einkünfte.																								
I.	Wirthschaft	—	—	270	—	—	—	35	15	—	—	305	15	—	—	30	—	—	—	335	15				
II.	Feldbau	—	—	22	20	3543	1^{1}	575	23	3543	1^{1}	598	19	—	—	—	—	2944	6^{1}	—	—				
III.	Commerz mit Produkten:																								
	1. Ungedroschener Roggen	—	—	—	—	2959	8	3543	1^{1}	2959	8	3543	1^{1}	v. 1180	13^{1}	—	—	596	20	—	—				
	2. Gedroschener Roggen	3539	18^{6}	—	—	163	16	3171	10	3703	10^{6}	3171	10	a. 250	14	—	—	782	14^{6}	—	—				
	3. Stroh	375	—	—	—	—	—	583	8	375	—	583	8	a. 375 v. 83	— 8	—	—	250	—	—	—				
	4. Mehl	—	—	—	—	—	—	88	18	—	—	88	18	v. 88	18	—	—	—	—	—	—				
														1978 30	5^{1} —	30 —	— —	4573 335	16^{7} 15	335 —	15 —				
	Summe	3914	18^{6}	292	20	6666	1^{1}	7998	3^{1}	10580	19^{7}	8290	23^{1}	1948	5^{1}	—	—	4238	1^{7}	—	—				
	Vermögen.																								
I	Eigenthum																								
	1. Vorjähr. Roggen Vorrath	—	—	—	—	795	10	—	—	795	10	—	—	—	—	—	—	795	10	—	—				
	2. " Roggen-Aussaat	—	—	—	—	536	16	—	—	536	16	—	—	—	—	—	—	536	16	—	—				
	3. Kassebestand, vor- und dießjähr.	3297	16	6862	20^{6}	—	—	—	—	3297	16	6862	20^{6}	v. 6862	20^{6}	—	—	3297	16	—	—				
II.	Schulden																								
	1. Vorjähr. rückst. Grundsteuer	—	—	56	18	—	—	—	—	—	—	56	18	—	—	—	—	—	—	56	18				
																		8867 56	19^{7} 18	56 —	18 —				
	Gesammt-Summe	7212	10^{6}	7212	10^{6}	7998	3^{1}	7998	3^{1}	15210	13^{7}	15210	13^{7}	8811	1^{7}	—	—	8811	1^{7}	—	—				

Anmerk. Die Nro. 113 gewählte Form der Naturalien-Rechnung ist nur alsdann nothwendig, wenn die Naturalien nicht nach voraus angenommenen ständigen, sondern nach den jedesmaligen wirklichen Preisen berechnet werden. Bei ständigen Preisen ist die Form N. 28. anwendbar.

Rechnungs-Rubriken.

N. 13.

Ritterguts-Rechnung.

I. Verwaltung.
  1. Dienst-Personal.
  2. Dienst-Sachen:
    a. Gebäude,
    b. Materialien.

II. Gerechtsame und Lasten:
  1. Pfarrei,
  2. Schule,
  3. Polizei- und Gerichts-Verwaltung,
  4. Lehengefälle,
  5. Zehenten,
  6. Schutzgeld,
  7. Allodificationse-Canon.

III. Landwirthschaft:
  1. Gärtnerei,
  2. Aecker,
  3. Wiesen,
  4. Viehstand.

IV. Forste.

V. Jagd.

VI. Fischerei.

VII. Steinbrüche.

VIII. Fabriken:
  1. Bierbrauerei,
  2. Branntweinbrennerei.

IX. Commerz mit Produkten:
  1. Verkaufte und erkaufte Naturalien und Materialien.

X. Außerordentlich.

N. 14.

Handwerks-Rechnung.

Einnahme.

I. Legegeld.
II. Meistergeld.
III. Einkaufgeld.
IV. Von Lehrjungen.
  1. Einschreibgeld.
  2. Ausschreibgeld.
V. Strafen.
VI. Kapital-Zinsen.
VII. Außerordentlich.
VIII. Für das Zucht- und Arbeits-Haus.

Handwerks-Rechnung.

Ausgabe.

I. Besoldungen.
II. Diäten.
III. Schreibverdienst.
IV. Rechnungs-Führung und Fertigung.
V. Rechnungs-Revision und Justification.
VI. Handwerks-Versammlungs-Kosten.
VII. Abgänge und Nachläße.
VIII. Verehrungen.
IX. Armenbeisteuer.
X. Außerordentlich.
XI. Ablieferungen an Staatskassen.
  1. Ein- und Ausschreibgeld.
  2. Strafen.
  3. Gelder an das Zucht- und Arbeits-Haus.

N. 15.

Vormundschafts-Rechnung.

Einnahme.

I. Kapital-Zinsen.
II. Für verkaufte Kleider.
III. Außerordentlich.

Ausgabe.

I. Für die Verwaltung.
  1. Dem Pfleger Remuneration.
  2. Für die Rechnungsführung.
  3. Porto und Botenlohn.
  4. Rechnungs-Prob- und Abhör-Kosten.
II. Für die Person des Curanden.
III. Außerordentlich.

Anmerk. Jeder Rechnung werden die nöthigen Rubriken, welche das Vermögen betreffen, bei der Einnahme und Ausgabe hinzu gefügt; so auch ein Inventarium über Ab- und Zugänge an Vermögenstheilen.

Num. 16.

Kaufmännisches Tage-Buch.

H. B. Num.	Einnahme Rthl.	gr.	Tag	Januar 1812.	fl./kr./Frc.	Ausgabe Rthl.	gr.	H. B. Num.
1	5000	—	1	Handlungs-Fond				
7	617	12	2	Dacher, Joh. allhier, für erkaufte 247 Ellen Tuch a 2½ Rthl. nächste Ostern zu bezahlen.		617	12	16
			„	Wechsel, für 2 als: auf Kuhlenkampf ꝛc.	792 —			
				und auf Reinier in ꝛc.	2254 16			
						3046	16	21
			3	Taffet erkauft 278 Stab a $1\frac{3}{4}$ Rthl.	486 12			
				56 „ „ 3 „	168 —			
						654	12	17
16	162	—	5	Tuch verkauft: 54 Ellen „ 3 Rthl. an Joh. Brendel ꝛc.		162	—	8
			„	Brendel, für dessen Rechnung an Wohler bezahlt		42	—	8
9	2830	2	7	Le Blanc, für folgende Waaren, 6 Monat Credit				
				a. Strümpfe, baumwollene	fl. kr.			
				weiße, 30 Dutzend a 31 fl.	930 —	491	1	18
				gestreifte 30 „ „ 33 „	990 —	522	$17\frac{3}{}$	18
				b. Westen 20 „ „ 24 „	480 —	253	$10\frac{7}{}$	19
				c. Leinwand, feine, 20 Stück a 60 fl.	1200 —	633	$14\frac{5}{}$	20
				„ feinere 20 „ „ 80 fl.	1600 —	844	$19\frac{2}{}$	20
				Nebenkosten	56 —			
				Provision	104 —	84	$11\frac{7}{}$	4
					5360 —			
10	165	—	„	Hellermann, Auslagen und Kosten für vorstehende Waaren		165	—	4
17	108	—	8	Taffet 54 Stab a 2 Rthl. — verkauft				
17	106	16	„	„ 32 „ „ 2 Rthl. 8 gr. „				
17	308	—	9	„ 154 „ „ 2 Rthl. — gegen baare Zahlung an Postel gesendet		308	—	11
11	165	—	„	Postel, aufgetragene Zahlung an Hellermann		165	—	10
			„	Fracht für die Waarenkiste von Hellermann		27	—	4
12	1297	$10\frac{8}{}$	10	Brunet et Noireau, 1 Kiste folgender Waaren:	Frc.			
				a. Gros de Tours 162 Stab a 7 Francs	1137 —	289	$4\frac{1}{}$	17
				b. Serge de Soie 206 Stab a 4 Frc. 50 Cent.	927 —	236	$9\frac{2}{}$	17
				c. Sammet, schwarzen 38 Stab a 18 Frc.	684 —	174	10	22
				d. „ farbigen 139 Stab a 16 Frc.	2224 —	567	3	22
					4969 —			
				Provision a 2 pCt. und Spesen	119 —	30	$8\frac{5}{}$	4
					5088 —			
	10759	$16\frac{8}{}$		Seitenbetrag		9315	$4\frac{8}{}$	

H. B. Num.	Einnahme Rthl.	gr.	Tag	Januar 1812.	Ausgabe Rthl.	gr.	H. B Num.
	10759	16^{8}		. . . . Uebertrag	9315	4^{8}	
			11	Brendel, 6 Kisten zur Spedition an Meyer			
				a. Fracht und Ausgaben . . . . . . 98 Rthl. —			
5	6	—	=	b. meine Provision . . . . 6 " —			
				~~	104	—	8
21	798	—	=	Wechsel auf Kuhlenkampf zu 133 pCt. verkauft 1500 fl. —			
21	847	—	=	" " Reinier zu 77 pCt. an Dacher	347	—	7
21	8	11	=	" auf 2 Monat Credit gegen ½ pCt. Zinsen	8	11	7
			12	Volk, für ihn an Petersen bezahlt . . . 600 Rthl. —			
5	3	—	=	Meine Provision dafür zu ½ pCt. . . 3 " —			
				~~	603	—	13
			13	Vohr für folgende Waaren auf 6 Monat Credit	940	—	14
18	180	—	=	a. Strümpfe 10 Dutzend a 18 Rthl. —			
=	190	—	=	b. " 10 " a 19 Rthl. —			
19	150	—	=	c. Westen 10 " a 15 Rth. —			
20	420	—	=	d. Leinwand 12 Stücke a 35 Rthl. —			
14	200	—	=	Vohr, Baarsendung von ihm			
14	8	—	=	" Rabat auf 6 Monat	8	—	3
			14	Wechsel, 1 auf Picard erkauft zu 5000 Francs	1275	—	21
			=	" Diesen an Brunet et Noireau remittirt . . .	1297	10^{8}	12
21	1275	—	=	" Betrag des Wechsels . . . . 5000 Frk. —			
3	22	10^{8}	=	{ " Disconto . . . . 75 " —			
				{ " Abzug von der Rechnnng . . . 13 " —			
				5088 " — ~~~~~~~~			
18	370	—	15	Strümpfe, baumwollene, verkauft:			
				180 Rthl. — — 10 Dutzend weiße a 18 Rthl. —			
				190 " — — 10 " gestreifte a 19 Rthl. —			
16	285	—	16	Tuch 95 Ellen a 3 Rthl. verkauft an Joh. Brendel . . Ostern zu bezahlen	285	—	8
			18	Postel erhielt, Ostern zu bezahlen:	260	—	11
16	120	—	=	a. Tuch 40 Ellen a 3 Rthl. —			
17	140	—	=	b. Taffet, 70 Stab a 2 Rthl. —			
13	1056	—	20	Volk; für remittirte . . . . Wechsel . . auf Demer a 600 fl. 500 fl. und 900 fl. — 2 Monat Dato, ad 132 pCt.	1056	—	21
	16838	14^{4}		. . . . Seitenbetrag	15999	2^{4}	

Januar 1812.

H. B. Num.	Einnahme Rthl.	gr.	Tag		Ausgabe Rthl.	gr.	H. B. Num.
	16838	14^{4}		. . . . . . Uebertrag	15999	2^{4}	
			20	Volk, für ihn zahlte ich an Verschiedene ꝛc. . 300 —			
5	1	12	:	Meine Provision 1 12			
			22	~~~~~~	301	12	13
			:	Volk, für verschiedene Waaren, Ostern zu bezahlen . .	800	—	13
18	180	—	:	a. Strümpfe 10 Dutzend a 18 Rthl. —			
18	190	—	:	b. " 10 " " 19 " —			
20	280	—	:	c. Leinen 8 Stück " 35 " —			
19	150	—	:	d. Westen 10 Dutzend a 15 " —			
21	1437	8	24	Wechsel verkauft 2000 fl. — holl. Court. zu $131\frac{1}{2}$ pCt.			
21	1060	—	:	5600 Frc. auf Paris zu 77 pCt.			
			26	Wechsel, für 2 erk. Hamburger a 1300 und 2000. Mark Banco	1500	—	21
21	1509	—	:	Wechsel, diese an Müller ges. für Rechnung d. Postel			
				Betrag der Wechsel . . . . 1500 —			
				Provision $\frac{1}{2}$ pCt. und Courtage 1 p. m. . . . . 9 —			
				~~	1509	—	11
			27	Meyer in F. sogleich zu bezahlen	637	4	15
17	324	—	:	a. Gros de Tours 162 Stab a 2 Rthl. —			
17	309	—	:	b. Serge de Soie 206 " a $1\frac{1}{2}$ Rthl. —			
4	4	4	:	c. Für Kiste, Emballage, Courtage			
15	637	4	:	Mayer auf meine Tratte, Ordre Müller			
			31	Handlungs : Kosten im Januar	53	12	2
			:	Haushaltungs : Kosten im Januar	100	—	6
	22920	18^{4}	:	. . . . . . Summe im Januar	20900	6 [illegible]	
				Kassevorrath: 2020 Rthl. 12 gr. —			

Februar 1812.

ꝛc. ꝛc.

Num. 17.

Kaufmännisches Haupt-Buch.

Einnahme. Rthl.	gr.	Dat. M.	Tg.	1812.	Ausgabe. Rthl.	gr.
				1. **Vermögen.**		
5000	—	1	1	Handlungs-Fond	—	—
—	—	"	31	Kassevorrath beim Schluß	1010	12
				2. **Handlungs-Unkosten.**		
—	—	1	31	Im Januar	53	12
				3. **Interessen.**		
—	—	1	13	Rebatt dem Bohr	8	—
22	10^{8}	"	14	Disconto von Brunet et Noireau	—	—
				4. **Spesen.**		
—	—	1	7	Für Waaren von le Blanc	48	11^{7}
—	—	"	"	An Hellermann, Auslagen für diese Waaren . .	165	—
—	—	"	9	Fracht	27	—
—	—	"	10	Für Waaren von Brunet et Noireau	30	8^{5}
4	4	"	27	Auslagen-Ersatz von Meyer in Frankfurt.	—	—
4	4				306	20
				5. **Provision.**		
6	—	1	11	von Brendel		
3	—	"	12	" Volk		
1	12	"	20	" diesem		
10	12				—	—
				6. **Haushaltungs-Unkosten.**		
		1	31	Im Januar	100	—
				7. **Dacher, Johann in N . .**		
617	12	1	2	Tuch an mich gesandt		
		"	11	Einen Wechsel ihm überschickt auf Reinier . . .	855	11

	Einnahme.		Dat.		1812.	Ausgabe.		
	Rthl.	gr.	M.	Tg.	8.	Rthl.	gr.	
					Brendel, Johann in N.			
			1	5	Tuch	162	—	
			=	=	Zahlung an Wohler	42	—	
			=	11	Fracht und Auslagen	98	—	
			=	=	Meine Provision	6	—	
			=	16	Tuch	285	—	
						593	—	
fl. kr.					9.			
					Le Blanc, David in N.			
5360—	2830	2	1	7	Verschiedene Waaren			
					10.			
					Hellermann, Hanns in N.			
	165	—	1	7	Auslage für an mich gesandte Waaren			
			=	9	Durch Johann Postel	163	—	
					11.			
					Postel, Johannes zu N.			
			1	9	Taffet sogleich zu zahlen	308	—	
	165	—	=	=	Zahlung an Hellermann			
			=	18	Verschiedene Waaren	260	—	
			=	26	Rimesse an Peter Müller	1509	—	
	165	—				2077	—	
Frk. Cent					12.			Frk. Cent
					Brunet et Noireau in N.			
5088—	1297	10 8/	1	10	Für verschiedene Waaren			
			=	14	Rimesse auf Picard	1275	—	5000—
			=	=	Disconto ꝛc.	22	10 8/	88—
5088—	1297	10 8/				1297	10 8/	5088—
					13.			
					Volk, Christoph in N.			
			1	12	Zahlung an Petersen incl. 3 Rthl. — Provision	603	—	
			=	20	Dergl. an Verschiedene 1½ Rthl. — " " .	301	12	
	1056	—	=	=	Rimesse auf Amsterdam			
			=	22	Verschiedene Waaren	800	—	
	1056	—	=	=		1704	12	

Einnahme.			Dat.		1812.	Ausgabe.		
	Rthl.	gr.	M.	Tg.		Rthl.	gr.	
					14.			
					Vohr, Peter in N.			
			1	13	Waaren auf Credit	640	—	
	208	—	≈	≈	Baar incl. 8 Rthl. — Disconto			
					15.			
					Meyer, Carl in N.			
			1	27	Waaren	633	—	
			≈	≈	Spesen	4	4	
	637	4	≈	≈	Meine Tratte, Ordre Müller			
	637	4	≈	≈		637	4	
					16.			
Ellen					**Tuch.**			Ellen
247	—	—	1	2	Gekauft à 2½ Rthl.	617	12	
	162	—	≈	5	Verkauft à 3 "	—	—	54
	285	—	≈	16	" " ≈ ≈ "	—	—	95
	120	—	≈	18	" " ≈ ≈ "	—	—	40
247	567	—	≈	≈		617	12	189
					17.			
Ellen					**Taffet.**			Ellen
278	—	—	1	3	Gekauft	486	12	—
56	—	—	≈	≈	≈	168	—	—
—	108	—	≈	8	Verkauft	—	—	54
—	106	16	≈	≈	≈	—	—	32
—	308	—	≈	9	≈	—	—	154
162	—	—	≈	10	Gros de Tour gekauft	289	$4\frac{1}{3}$	—
206	—	—	≈	≈	Serge de Soie	236	$9\frac{2}{3}$	—
—	140	—	≈	18	Taffet verkauft	—	—	70
—	324	—	≈	27	Gros de Tour verkauft	—	—	162
—	309	—	≈	≈	Serge de Soie "	—	—	206
702	1295	16	≈			1180	1 [illegible]	678
					18.			
Dutzend.					**Strümpfe, baumwollene.**			Dutzend.
					a.) Weiße.			
30	—	—	1	7	Gekauft	491	1	—
—	180	—	≈	13	Verkauft	—	—	10
—	180	—	≈	15	"	—	—	10
—	180	—	≈	22	"	—	—	10
30	540	—	≈		. . . . . . Seitenbetrag	491	1	30

Einnahme.			Dat.		1812.	Ausgabe.		
Dutzend.	Rthl.	gr.	M.	Tg.	18. Strümpfe, baumwollene.	Rthl.	gr.	Dutzend.
30	540	—	=	=	. . . . . . Uebertrag	491	1	30
					b.) Gestreifte.			
30	—	—	1	7	Gekauft	522	17^{3}	—
—	190	—	=	13	Verkauft	—	—	10
—	190	—	=	15	= = ...	—	—	10
—	190	—	=	22	= = ...	—	—	10
60	1110	—	=			1013	18^{3}	60
Dutzend.					19. Westen.			Dutzend.
20	—	—	1	7	Gekauft	253	10^{7}	—
—	150	—	=	13	Verkauft	—	—	10
—	150	—	=	22	= = ...	—	—	10
20	300	—				253	10^{7}	20
Stücke.					20. Leinwand.			Stücke.
20	—	—	1	7	Gekauft	633	14^{5}	—
20	—	—	=	13	= = ...	844	19^{2}	—
—	420	—	=	=	Verkauft	—	—	12
—	280	—	=	22	= = ...	—	—	8
40	700	—				1478	9^{7}	20
					21. Wechsel.			
Frk. Cent.					a.) Französische.			Frk. Cent.
3300—	—	—	1	2	Gekauft auf Paris	836	—	— —
5600—	—	—	=	=	= = = = ...	1418	16	— —
— —	855	11	=	11	Verkauft	—	—	3300—
5000—	—	—	=	14	Gekauft auf Lyon	1275	—	— —
— —	1275	—	=	=	Remittirt = = ...	—	—	5000—
— —	1437	8	=	24	Verkauft = Paris	—	—	5600—
Mark.					b.) Hamburger.			Mark.
3300—	—	—	=	26	Gekauft	1500	—	— —
— —	1509	—	=	=	Remittirt	—	—	3300—
Fl. Stbr.					c.) Holländische.			Fl. Stbr.
1500—	—	—	1	2	Gekauft auf Amsterdam	792	—	— —
— —	798	—	=	11	Verkauft	—	—	1500—
2000—	—	—	=	20	Gekauft	1056	—	— —
— —	1060	—	=	24	Verkauft	—	—	2000—
3500—	6934	19	=	=		6877	16	3500—
Stab.					22. Sammet.			Stab.
38	—	—	1	10	Gekauft, schwarzen	174	10	—
139	—	—	=	=	= = farbigen	567	3	—
177	—	—				741	13	—

General-Bilanz, oder

Summarium.

Nm.	Rubriken (Conti.)	Einnahme. Thl.	Einnahme. gr.	Ausgabe. Thl	Ausgabe. gr.	Eigenthm. Thl.	Eigenthm. gr.	Schulden. Thl.	Schulden. gr.	Gewinn. Thl.	Gewinn. gr.	Verlust. Thl.	Verlust. gr.
	I. Handlungsherr.												
1	Vermögensstamm und Kasse . . .	5000	—	2020	12	2020	12	—	—	—	—	—	—
2	Handlungs-Unkosten	—	—	53	12	—	—	—	—	—	—	53	12
3	Interessen	22	$10\frac{3}{12}$	8	—	—	—	—	—	14	$10\frac{3}{6}$	—	—
4	Spesen	4	4	306	20	—	—	—	—	—	—	302	16
5	Provision	10	12	—	—	—	—	—	—	10	12	—	—
6	Haushaltungs-Unkosten	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	100	—
	II. Handlungsfreunde.												
7	Dacher, Johann	617	12	855	11	237	23	—	—	—	—	—	—
8	Brendel, Johann	—	—	593	—	593	—	—	—	—	—	—	—
9	Le Blanc, David	2830	2	—	—	—	—	2830	2	—	—	—	—
10	Hellermann, Hanns	165	—	165	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Postel, Johannes	165	—	2077	—	1912	—	—	—	—	—	—	—
12	Brunnet und Noireau	1297	$10\frac{3}{12}$	1297	$10\frac{3}{12}$	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Volk, Christoph	1056	—	1704	12	648	12	—	—	—	—	—	—
14	Bohr, Peter	208	—	940	—	732	—	—	—	—	—	—	—
15	Meyer, Carl	637	4	637	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	III. Waaren.												
16	Tuch	567	—	617	12	145	—	—	—	94	12	—	—
17	Taffet	1295	16	1180	$1\frac{3}{6}$	72	—	—	—	187	$14\frac{2}{6}$	—	—
18	Strümpfe	1110	—	1013	$18\frac{3}{6}$	—	—	—	—	96	$5\frac{2}{6}$	—	—
19	Westen	300	—	253	$10\frac{1}{6}$	—	—	—	—	46	$13\frac{5}{6}$	—	—
20	Leinwand	700	—	1478	$9\frac{1}{6}$	844	$19\frac{2}{12}$	—	—	66	$9\frac{1}{6}$	—	—
21	Wechsel	6934	19	6877	16	—	—	—	—	57	3	—	—
22	Sammet	—	—	741	13	741	13	—	—	—	—	—	—
						7947	$7\frac{2}{12}$	2830	2	573	$9\frac{2}{6}$	456	4
						2830	2	—	—	456	4	—	—
		22920	$18\frac{4}{6}$	22920	$18\frac{4}{6}$	5117	$5\frac{2}{12}$	—	—	117	$5\frac{2}{6}$	—	—

Haupt-Buchs-Abschluß.

Inventarium.

Nm.	Rubriken.	In Natura. Maßstab.	Bestd. 1811.	Jan. 1812. Zugg.	Jan. 1812. Abgg.	Bestd. 1812.	Bestand 1811. Thl.	gr.	Jan. 1812. Mehrung. Thl.	gr.	Jan. 1812. Minderung. Thl.	gr.	Bestand 1812. Thl.	gr.
	A. Brutto.													
I.	Eigenthum.													
	1. Handlungsherr.													
	a. Kapital-Fond u. Kasse.	—	—		—	—	5000	—	—	—	2979	12	2020	12
	2. Handlungs-Freunde. Ausstd. bei denselben.													
	a. Dacher, Johannes	—	—	—	—	—	—	—	237	23	—	—	237	23
	b. Brendel, Johannes	—	—	—	—	—	—	—	593	—	—	—	593	—
	c. Postel, Johannes .	—	—	—	—	—	—	—	1912	—	—	—	1912	—
	d. Volk, Christoph .	—	—	—	—	—	—	—	648	12	—	—	648	12
	e. Vohr, Peter . .	—	—	—	—	—	—	—	732	—	—	—	732	—
	3. Waarenvorräthe:													
	a. Tuch	Ellen.	—	58	—	58	—	—	145	—	—	—	145	—
	b. Taffet	Stab.	—	24	—	24	—	—	72	—	—	—	72	—
	c. Leinwand . . .	Stück.	—	20	—	20	—	—	844	19 $\frac{2}{12}$	—	—	844	19 $\frac{2}{12}$
	d. Sammet	Stab.	—	177	—	177	—	—	741	13	—	—	741	13
									5926	19 $\frac{2}{12}$	2979	12		
									2979	12	—	—		
		—	—	—	—	—	5000	—	2947	7 $\frac{2}{12}$	—	—	7947	7 $\frac{2}{12}$
II.	Schulden.													
	1. an Le Blanc . . .	—	—	—	—	—	—	—	2830	2	—	—	2830	2
	B. Netto.													
I.	Eigenthum	. .	. .	. .	. .	. .	5000	—	117	5 $\frac{2}{12}$	—	—	5117	5 $\frac{2}{12}$
II.	Schulden	. .	. .	. .	. .	. .	—	—	—	—	—	—	—	—

Num. 19.

Rechnung für drei Theilhaber einer Gesellschaftshandlung.

Datum.			Rubriken.	Anton.				Bernard.				Carl.			
				Einnahme.		Ausgabe.		Einnahme.		Ausgabe.		Einnahme.		Ausgabe.	
Jahr	M.	T.		Thlr.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thlr.	Sch.
1800	1	1	Einlage in die Handlung	50000	—	—	—	30000	—	—	—	20000	—	—	—
			Zinsen wegen Mehreinlg.	2081	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			„ „ Weniger „	—	—	—	—	—	—	416	15	—	—	1664	62
			Aus der Handlung genommen	—	—	13000	—	—	—	10000	—	—	—	9000	—
			Zinsen wegen Weniger-Herausnahme . .	162	10	—	—	243	53	—	—	325	24	—	—
1803	1	1	Gewinn	15756	19	—	—	15756	19	—	—	15756	19	—	—
„	„	„	Zum Rest von der Gesellschaft	—	—	54999	34	—	—	35583	57	—	—	25416	53
				67999	34	67999	34	46000	—	46000	—	36081	43	36081	43

Anmerkung.

Die Posten sind aus A. J. Evers Schrift über Bilanzen und Abschlüsse der Handlungs-Rechnungen, Delmenhorst 1806 in 4. entnommen.

Num. 20.

Zinsenberechnung für drei Theilhaber einer Gesellschaftshandlung.

	Anton.				Bernard.				Carl.			
	Kapital.		Zinsen.		Kapital.		Zinsen.		Kapital.		Zinseu.	
I. Ueber die Einlage.	Thlr.	Sch.	Thl.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thl.	Sch.	Thlr.	Sch.	Thl.	Sch.
1. Eingelegt haben	50000	—	—	—	30000	—	—	—	20000	—	—	—
2. Der 3te Theil der ganzen Einlage ist	33333	24	—	—	33333	24	—	—	33333	24	—	—
3. Differenz:												
mehr	16666	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weniger	—	—	—	—	3333	24	—	—	13333	24	—	—
4. Verzinsung der Differenz.												
1800 Dec. 31.	666	48	666	48	133	24	133	24	533	24	533	24
	17333	24			3466	48			13866	48		
1801 "	693	24	693	24	138	48	138	48	554	48	554	48
	18026	48			3605	24			14421	24		
1802 "	721	5	721	5	144	15	144	15	576	62	576	62
	18747	53	2081	5	3749	39	416	15	14998	14	1664	62
II. Ueber die Herausnahme:												
1. 1800 Dec. 31.												
Dritter Theil des jährl. Gewinnes .	5333	24	—	—	5333	24	—	—	5333	24	—	—
ab, so aus der Handlung genommen .	4000	—	—	—	3000	—	—	—	2000	—	—	—
Weniger:	1333	24			2333	24			3333	24		
2. 1801 Dec. 31. Zinsen	53	24	53	24	93	24	93	24	133	24	133	24
Drittel des jährl. Gewinnes . . .	5333	24			5333	24			5333	24		
	6720	—			7760	—			8800	—		
In diesem Jahr heraus genommen .	4000	—			4000	—			4000	—		
Weniger	2720	—			3760	—			4800	—		
3. 1802 Dec. 31. Zinsen	108	58	108	58	150	29	150	29	192	—	192	—
Drittel des jährl. Gewinnes . .	5333	24			5333	24			5333	24		
	8162	10			9243	53			10325	24		
In diesem Jahr aus der Handlung genommen	5000	—			3000	—			3000	—		
	3162	10	162	10	6243	53	243	53	7325	24	325	24
III. Differenz.												
hat zu fordern	—	—	2243	15	—	—	—	—	—	—	—	—
ist schuldig	—	—	—	—	—	—	172	24	—	—	1339	38

Num. 21.

Abrechnung

mit

K… zu M…

Jahr	M	T.	K… zu W…	Soll Kapital fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	Jahr	Tag.	Hat Kapital fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.
1813	11	20	Ein paar Frauenzimmer-Schuhe . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
〃	〃	〃	〃 〃 weiße dergl.	—	—	—	—	—	—	2	24	—	—
〃	12	31	Kostgeld	—	—	—	—	—	—	34	36	—	—
1814	3	31	Bis heute an Kapital und Zinsen zu 5 pCt. .	775	—	38	45	1	—	—	—	—	—
	7	23	Abschläglich 135 fl. — baar	—	—	1	30	—	113	96	15	38	45
	9	16	〃 135 〃 — 〃	—	—	3	6	—	166	135	—	—	—
	11	4	〃 135 〃 — 〃	—	—	4	—	—	214	135	—	—	—
1815	2	10	〃 100 〃 — 〃	—	—	4	18	—	310	100	—	—	—
	3	4	〃 100 〃 — 〃	—	—	4	38	—	334	100	—	—	—
	〃	28	Mit 2 Gläsern Arznei	—	—	—	—	—	—	—	45	—	—
	4	30	Zinsen von $208\frac{3}{4}$ fl. — Kapital-Rest vom 1 — 30. April $181\frac{4}{5}$	—	—	11	18	1	30	—	—	—	—
	6	20	Abschläglich 50 fl. — baar	—	—	—	9	—	50	21	10	28	50
	9	12	〃 — 90 〃 54 kr. pr. P.	—	—	1	40	—	132	90	54	—	—
										718	7	67	35
1816	1	31	Bleibt Rest	—	—	3	37	—	270	56	53	5	26
			Summe	775	—	73	1	. .	. .	775	—	73	1

Anmerkung.

Wenn bei vielen besondern Gegenständen über jeden insbesondere abgerechnet werden soll; so wird die Form der Geldrechnungen Num. 42. gewählt.

Num. 22. u. 23.

Hülfs-Tabellen

zu

Zeit- und Kapitalzins-Berechnungen.

Erklärung

der

Zeitberechnungs-Tabelle.

Die vertikalen Spalten zeigen die Monate, und die horizontalen oder Quer-Spalten die Tage an. Wenn nun z. B. die Frage ist, wie viel es vom 3. August bis 27. Februar Tage sind, so verfährt man wie folgt. Der 3. August ist der 215. Tag im Jahr, diese 215 Tage von 365 abgezogen, bleiben 150 Tage, hiezu 58 Tage vom 1. Januar bis 27. Februar: so ist die verlangte Summe 208 Tage. Geht der Ende-Termin nicht über den December-Monath hinaus, so ist die Berechnung noch einfacher, weil man nur die Tage des Anfangs-Termins von den Tagen des Ende-Termins abziehen darf, z. B. vom 3. August bis 29. November.

Dieser Tag ist der 333ste
jener aber der 215

im Jahr, folglich ist der Rest 118 Tage.

Tabelle zu Zeit-Berechnungen.

Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septembr	October.	November	December
1	32	60	91	121	152	182	213	244	274	305	335
2	33	61	92	122	153	183	214	245	275	306	336
3	34	62	93	123	154	184	215	246	276	307	337
4	35	63	94	124	155	185	216	247	277	308	338
5	36	64	95	125	156	186	217	248	278	309	339
6	37	65	96	126	157	187	218	249	279	310	340
7	38	66	97	127	158	188	219	250	280	311	341
8	39	67	98	128	159	189	220	251	281	312	342
9	40	68	99	129	160	190	221	252	282	313	343
10	41	69	100	130	161	191	222	253	283	314	344
11	42	70	101	131	162	192	223	254	284	315	345
12	43	71	102	132	163	193	224	255	285	316	346
13	44	72	103	133	164	194	225	256	286	317	347
14	45	73	104	134	165	195	226	257	287	318	348
15	46	74	105	135	166	196	227	258	288	319	349
16	47	75	106	136	167	197	228	259	289	320	350
17	48	76	107	137	168	198	229	260	290	321	351
18	49	77	108	138	169	199	230	261	291	322	352
19	50	78	109	139	170	200	231	262	292	323	353
20	51	79	110	140	171	201	232	263	293	324	354
21	52	80	111	141	172	202	233	264	294	325	355
22	53	81	112	142	173	203	234	265	295	326	356
23	54	82	113	143	174	204	235	266	296	327	357
24	55	83	114	144	175	205	236	267	297	328	358
25	56	84	115	145	176	206	237	268	298	329	359
26	57	85	116	146	177	207	238	269	299	330	360
27	58	86	117	147	178	208	239	270	300	331	361
28	59	87	118	148	179	209	240	271	301	332	362
29		88	119	149	180	210	241	272	302	333	363
30		89	120	150	181	211	242	273	303	334	364
31		90		151		212	243		304		365

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitl.	kr. 1.		kr. 2.		kr. 3.		kr. 4.		kr. 5.		kr. 6.		kr. 7.	
Tage.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	—	— 1	—	— 2	—	— 3	—	— 4	—	— 5	—	— 6	—	— 7
2	—	— 2	—	— 4	—	— 6	—	— 8	—	— 10	—	— 12	—	— 14
3	—	— 3	—	— 6	—	— 9	—	— 12	—	— 15	—	— 18	—	— 21
4	—	— 4	—	— 8	—	— 12	—	— 16	—	— 20	—	— 24	—	— 28
5	—	— 5	—	— 10	—	— 15	—	— 20	—	— 25	—	— 30	—	— 35
6	—	— 6	—	— 12	—	— 18	—	— 24	—	— 30	—	— 36	—	— 42
7	—	— 7	—	— 14	—	— 21	—	— 28	—	— 35	—	— 42	—	— 49
8	—	— 8	—	— 16	—	— 24	—	— 32	—	— 40	—	— 48	—	— 56
9	—	— 9	—	— 18	—	— 27	—	— 36	—	— 45	—	— 54	—	— 63
10	—	— 10	—	— 20	—	— 30	—	— 40	—	— 50	—	— 60	—	— 70
20	—	— 20	—	— 40	—	— 60	—	— 80	—	— 100	—	— 120	—	— 140
30	—	— 30	—	— 60	—	— 90	—	— 120	—	— 150	—	— 180	—	— 210
40	—	— 40	—	— 80	—	— 120	—	— 160	—	— 200	—	— 240	—	— 280
50	—	— 50	—	— 100	—	— 150	—	— 200	—	— 250	—	— 300	—	— 350
60	—	— 60	—	— 120	—	— 180	—	— 240	—	— 300	—	— 360	—	— 420
70	—	— 70	—	— 140	—	— 210	—	— 280	—	— 350	—	— 420	—	— 490
80	—	— 80	—	— 160	—	— 240	—	— 320	—	— 400	—	— 480	—	— 560
90	—	— 90	—	— 180	—	— 270	—	— 360	—	— 450	—	— 540	—	— 630
100	—	— 100	—	— 200	—	— 300	—	— 400	—	— 500	—	— 600	—	— 700
200	—	— 200	—	— 400	—	— 600	—	— 800	—	— 1000	—	— 1200	—	— 1400
300	—	— 300	—	— 600	—	— 900	—	— 1200	—	— 1500	—	— 1800	—	— 2100
365	—	— 365	—	— 730	—	— 1095	—	— 1460	—	— 1825	—	— 2190	—	— 2555

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitl.	kr. 8.			kr. 9.			kr. 10.			kr. 20.			kr. 30.			kr. 40.			kr. 50.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	—	8	—	—	9	—	—	10	—	—	20	—	—	30	—	—	40	—	—	50
2	—	—	16	—	—	18	—	—	20	—	—	40	—	—	60	—	—	80	—	—	100
3	—	—	24	—	—	27	—	—	30	—	—	60	—	—	90	—	—	120	—	—	150
4	—	—	32	—	—	36	—	—	40	—	—	80	—	—	120	—	—	160	—	—	200
5	—	—	40	—	—	45	—	—	50	—	—	100	—	—	150	—	—	200	—	—	250
6	—	—	48	—	—	54	—	—	60	—	—	120	—	—	180	—	—	240	—	—	300
7	—	—	56	—	—	63	—	—	70	—	—	140	—	—	210	—	—	280	—	—	350
8	—	—	64	—	—	72	—	—	80	—	—	160	—	—	240	—	—	320	—	—	400
9	—	—	72	—	—	81	—	—	90	—	—	180	—	—	270	—	—	360	—	—	450
10	—	—	80	—	—	90	—	—	100	—	—	200	—	—	300	—	—	400	—	—	500
20	—	—	160	—	—	180	—	—	200	—	—	400	—	—	600	—	—	800	—	—	1000
30	—	—	240	—	—	270	—	—	300	—	—	600	—	—	900	—	—	1200	—	—	1500
40	—	—	320	—	—	360	—	—	400	—	—	800	—	—	1200	—	—	1600	—	—	2000
50	—	—	400	—	—	450	—	—	500	—	—	1000	—	—	1500	—	—	2000	—	—	2500
60	—	—	480	—	—	540	—	—	600	—	—	1200	—	—	1800	—	—	2400	—	—	3000
70	—	—	560	—	—	630	—	—	700	—	—	1400	—	—	2100	—	—	2800	—	—	3500
80	—	—	640	—	—	720	—	—	800	—	—	1600	—	—	2400	—	—	3200	—	—	4000
90	—	—	720	—	—	810	—	—	900	—	—	1800	—	—	2700	—	—	3600	—	—	4500
100	—	—	800	—	—	900	—	—	1000	—	—	2000	—	—	3000	—	—	4000	—	—	5000
200	—	—	1600	—	—	1800	—	—	2000	—	—	4000	—	—	6000	—	1	700	—	1	2700
300	—	—	2400	—	—	2700	—	—	3000	—	—	6000	—	1	1700	—	1	4700	—	2	400
365	—	—	2920	—	—	3285	—	—	3650	—	1	—	—	1	3650	—	2	—	—	2	3650

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 1.			fl. 2.			fl. 3.			fl. 4.			fl. 5.			fl. 6.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	—	60	—	—	120	—	—	180	—	—	240	—	—	300	—	—	360
2	—	—	120	—	—	240	—	—	360	—	—	480	—	—	600	—	—	720
3	—	—	180	—	—	360	—	—	540	—	—	720	—	—	900	—	—	1080
4	—	—	240	—	—	480	—	—	720	—	—	960	—	—	1200	—	—	1440
5	—	—	300	—	—	600	—	—	900	—	—	1200	—	—	1500	—	—	1800
6	—	—	360	—	—	720	—	—	1080	—	—	1440	—	—	1800	—	—	2160
7	—	—	420	—	—	800	—	—	1260	—	—	1680	—	—	2100	—	—	2520
8	—	—	480	—	—	960	—	—	1440	—	—	1920	—	—	2400	—	—	2880
9	—	—	540	—	—	1080	—	—	1620	—	—	2160	—	—	2700	—	—	3240
10	—	—	600	—	—	1200	—	—	1800	—	—	2400	—	—	3000	—	—	3600
20	—	—	1200	—	—	2400	—	—	3600	—	—	4800	—	—	6000	—	—	7200
30	—	—	1800	—	—	3600	—	—	5400	—	—	7200	—	1	1700	—	1	3500
40	—	—	2400	—	—	4800	—	—	7200	—	1	2300	—	1	4700	—	1	7100
50	—	—	3000	—	—	6000	—	1	1700	—	1	4700	—	2	400	—	2	3400
60	—	—	3600	—	—	7200	—	1	3500	—	1	7100	—	2	3400	—	2	7000
70	—	—	4200	—	1	1100	—	1	5300	—	2	2200	—	2	6400	—	3	3300
80	—	—	4800	—	1	2300	—	1	7100	—	2	4600	—	3	2100	—	3	6900
90	—	—	5400	—	1	3500	—	2	1600	—	2	7000	—	3	5100	—	4	3200
100	—	—	6000	—	1	4700	—	2	3400	—	3	2100	—	4	800	—	4	6800
200	—	1	4700	—	3	2100	—	4	6800	—	6	4200	—	8	1600	—	9	6300
300	—	2	3400	—	4	6800	—	7	2900	—	9	6300	—	12	2400	—	14	5800
365	—	3	—	—	6	—	—	9	—	—	12	—	—	15	—	—	18	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 7.			fl. 8.			fl. 9.			fl. 10.			fl. 20.			fl. 30.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	—	420	—	—	480	—	—	540	—	—	600	—	—	1200	—	—	1800
2	—	—	840	—	—	960	—	—	1080	—	—	1200	—	—	2400	—	—	3600
3	—	—	1260	—	—	1440	—	—	1620	—	—	1800	—	—	3600	—	—	5400
4	—	—	1680	—	—	1920	—	—	2160	—	—	2400	—	—	4800	—	—	7200
5	—	—	2100	—	—	2400	—	—	2700	—	—	3000	—	—	6000	—	1	1700
6	—	—	2520	—	—	2880	—	—	3240	—	—	3600	—	—	7200	—	1	3500
7	—	—	2940	—	—	3360	—	—	3780	—	—	4200	—	1	1100	—	1	5300
8	—	—	3360	—	—	3840	—	—	4320	—	—	4800	—	1	2300	—	1	7100
9	—	—	3780	—	—	4320	—	—	4860	—	—	5400	—	1	3500	—	2	1600
10	—	—	4200	—	—	4800	—	—	5400	—	—	6000	—	1	4700	—	2	3400
20	—	1	1100	—	1	2300	—	1	3500	—	1	4700	—	3	2100	—	4	6800
30	—	1	5300	—	1	7100	—	2	1600	—	2	3400	—	4	6800	—	7	2900
40	—	2	2200	—	2	4600	—	2	7000	—	3	2100	—	6	4200	—	9	6300
50	—	2	6400	—	3	2100	—	3	5100	—	4	800	—	8	1600	—	12	2400
60	—	3	3300	—	3	6900	—	4	3200	—	4	6800	—	9	6300	—	14	5800
70	—	4	200	—	4	4400	—	5	1500	—	5	5500	—	11	3700	—	17	1900
80	—	4	4400	—	5	1900	—	5	6700	—	6	4200	—	13	1100	—	19	5300
90	—	5	1300	—	5	6700	—	6	4800	—	7	2900	—	14	5800	—	22	1400
100	—	5	5500	—	6	4200	—	7	2900	—	8	1600	—	16	3200	—	24	4800
200	—	11	3700	—	13	1100	—	14	5800	—	16	3200	—	32	6400	—	49	2300
300	—	17	1900	—	19	5300	—	22	1400	—	24	4800	—	49	2300	1	13	7100
365	—	21	—	—	24	—	—	27	—	—	30	—	1	—	—	1	30	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 40.			fl. 50.			fl. 60.			fl. 70.			fl. 80.			fl. 90.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	—	2400	—	—	3000	—	—	3600	—	—	4200	—	—	4800	—	—	5400
2	—	—	4800	—	—	6000	—	—	7200	—	1	1100	—	1	2300	—	1	3500
3	—	—	7200	—	1	1700	—	1	3500	—	1	5300	—	1	7100	—	2	1600
4	—	1	2300	—	1	4700	—	1	7100	—	2	2200	—	2	4600	—	2	7000
5	—	1	4700	—	2	400	—	2	3400	—	2	6400	—	3	2100	—	3	5100
6	—	1	7100	—	2	3400	—	2	7000	—	3	3300	—	3	6900	—	4	3200
7	—	2	2200	—	2	6400	—	3	3300	—	4	200	—	4	4400	—	5	1300
8	—	2	4600	—	3	2100	—	3	6900	—	4	4400	—	5	1900	—	5	6700
9	—	2	7000	—	3	5100	—	4	3200	—	5	1300	—	5	5700	—	6	4800
10	—	3	2100	—	4	800	—	4	6800	—	5	5500	—	6	4200	—	7	2900
20	—	6	4200	—	8	1600	—	9	6300	—	11	3700	—	13	1100	—	14	5800
30	—	9	6300	—	12	2400	—	14	5800	—	17	1900	—	19	5300	—	22	1400
40	—	13	1100	—	16	3200	—	19	5300	—	23	100	—	26	2200	—	29	4300
50	—	16	3200	—	20	4000	—	24	4800	—	28	5600	—	32	6400	—	36	7200
60	—	19	5300	—	24	4800	—	29	4300	—	34	3800	—	39	3300	—	44	2800
70	—	23	100	—	28	5600	—	34	3800	—	40	2000	—	46	200	—	51	5700
80	—	26	2200	—	32	6400	—	39	3300	—	46	200	—	52	4400	—	59	1300
90	—	29	4300	—	36	7200	—	44	2800	—	51	5700	—	59	1300	1	6	4200
100	—	32	6400	—	41	700	—	49	2300	—	57	3900	1	5	5500	1	13	7100
200	1	5	5500	1	22	1400	1	38	4600	1	55	500	2	11	3700	2	27	6900
300	1	38	4600	2	3	2100	2	27	6900	2	52	4400	3	17	1900	3	41	6700
365	2	—	—	2	30	—	3	—	—	3	30	—	4	—	—	4	30	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 100.			fl. 200.			fl. 300.			fl. 400.			fl. 500.			fl. 600.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	—	6000	—	1	4700	—	2	3400	—	3	2100	—	4	800	—	4	6800
2	—	1	4700	—	3	2100	—	4	6800	—	6	4200	—	8	1600	—	9	6300
3	—	2	3400	—	4	6800	—	7	2900	—	9	6300	—	12	2400	—	14	5800
4	—	3	2100	—	6	4200	—	9	6300	—	13	1100	—	16	3200	—	19	5300
5	—	4	800	—	8	1600	—	12	2400	—	16	3200	—	20	4000	—	24	4800
6	—	4	6800	—	9	6300	—	14	5800	—	19	5300	—	24	4800	—	29	4300
7	—	5	5500	—	11	3700	—	17	1900	—	23	100	—	28	5600	—	34	3800
8	—	6	4200	—	13	1100	—	19	5300	—	26	2200	—	32	6400	—	39	3300
9	—	7	2900	—	14	5800	—	22	1400	—	29	4300	—	36	7200	—	44	2800
10	—	8	1600	—	16	3200	—	24	4800	—	32	6400	—	41	700	—	49	2300
20	—	16	3200	—	32	6400	—	49	2300	1	5	5500	1	22	1400	1	38	4600
30	—	24	4800	—	49	2300	1	13	7100	1	38	4600	2	3	2100	2	27	6900
40	—	32	6400	1	5	5500	1	38	4600	2	11	3700	2	44	2800	3	17	1900
50	—	41	700	1	22	1400	2	3	2100	2	44	2800	3	25	3500	4	6	4200
60	—	49	2300	1	38	4600	2	27	6900	3	17	1900	4	6	4200	4	55	6500
70	—	57	3900	1	55	500	2	52	4400	3	50	1000	4	47	4900	5	45	1500
80	1	5	5500	2	11	3700	3	17	1900	4	23	100	5	28	5600	6	34	3800
90	1	13	7100	2	27	6900	3	41	6700	4	55	6500	6	9	6300	7	23	6100
100	1	22	1400	2	44	2800	4	6	4200	5	28	5600	6	50	7000	8	13	1100
200	2	44	2800	5	28	5600	8	13	1100	10	57	3900	13	41	6700	16	26	2200
300	4	6	4200	8	13	1100	12	19	3300	16	26	2200	20	32	6400	24	39	3300
365	5	—	—	10	—	—	15	—	—	20	—	—	25	—	—	30	—	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 700.			fl. 800.			fl. 900.			fl. 1000.			fl. 2000.			fl. 3000.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	5	5500	—	6	4200	—	7	2900	—	8	1600	—	16	3200	—	24	4800
2	—	11	3700	—	13	1100	—	14	5800	—	16	3200	—	32	6400	—	49	2300
3	—	17	1900	—	19	5300	—	22	1400	—	24	4800	—	49	2300	1	13	7100
4	—	23	100	—	26	2200	—	29	4300	—	32	6400	1	5	5500	1	38	4600
5	—	28	5600	—	32	6400	—	36	7200	—	41	700	1	22	1400	2	3	2100
6	—	34	3800	—	39	3300	—	44	2800	—	49	2300	1	38	4600	2	27	6900
7	—	40	2000	—	46	200	—	51	5700	—	57	3900	1	55	500	2	52	4400
8	—	46	200	—	52	4400	—	59	1300	1	5	5500	2	11	3700	3	17	1900
9	—	51	5700	—	59	1300	1	6	4200	1	13	7100	2	27	6900	3	41	6700
10	—	57	3900	1	5	5500	1	13	7100	1	22	1400	2	44	2800	4	6	4200
20	1	55	500	2	11	3700	2	27	6900	2	44	2800	5	28	5600	8	13	1100
30	2	52	4400	3	17	1900	3	41	6700	4	6	4200	8	13	1100	12	19	5300
40	3	50	1000	4	23	100	4	55	6500	5	28	5600	10	57	3900	16	26	2200
50	4	47	4900	5	28	5600	6	9	6300	6	50	7000	13	41	6700	20	32	6400
60	5	45	1500	6	34	3800	7	23	6100	8	13	1100	16	26	2200	24	39	3300
70	6	42	5400	7	40	2000	8	37	5900	9	35	2500	19	10	5000	28	46	200
80	7	40	2000	8	46	200	9	51	5700	10	57	3900	21	55	500	32	52	4400
90	8	37	5900	9	51	5700	11	5	5500	12	19	5300	24	39	3300	36	59	1300
100	9	35	2500	10	57	3900	12	19	5300	13	41	6700	27	23	6100	41	5	5500
200	19	10	5000	21	55	500	24	39	3300	27	23	6100	54	47	4900	82	11	3700
300	28	46	200	32	52	4400	36	59	1300	41	5	5500	82	11	3700	123	17	1900
365	35	—	—	40	—	—	45	—	—	50	—	—	100	—	—	150	—	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kpt	fl. 4000.			fl. 5000.			fl. 6000.			fl. 7000.			fl. 8000.			fl. 9000.		
Tag.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	—	32	6400	—	41	700	—	49	2300	—	57	3900	1	5	5500	1	13	7100
2	1	5	5500	1	22	1400	1	38	4600	1	55	500	2	11	3700	2	27	6900
3	1	38	4600	2	3	2100	2	27	6900	2	52	4400	3	17	1900	3	41	6700
4	2	11	3700	2	44	2800	3	17	1900	3	50	1000	4	23	100	4	55	6500
5	2	44	2800	3	25	3500	4	6	4200	4	47	4900	5	28	5600	6	9	6300
6	3	17	1900	4	6	4200	4	55	6500	5	45	1500	6	34	3800	7	23	6100
7	3	50	1000	4	47	4900	5	45	1500	6	42	5400	7	40	2000	8	37	5900
8	4	23	100	5	28	5600	6	34	3800	7	40	2000	8	46	200	9	51	5700
9	4	55	6500	6	9	6300	7	23	6100	8	37	5900	9	51	5700	11	5	5500
10	5	28	5600	6	50	7000	8	13	1100	9	35	2500	10	57	3900	12	19	5300
20	10	57	3900	13	41	6700	16	26	2200	19	10	5000	21	55	500	24	39	3300
30	16	26	2200	20	32	6400	24	39	3300	28	46	200	32	52	4400	36	59	1300
40	21	55	500	27	23	6100	32	52	4400	38	21	2700	43	50	1000	49	18	6600
50	27	23	6100	34	14	5800	41	5	5500	47	56	5200	54	47	4900	61	38	4600
60	32	52	4400	41	5	5500	49	18	6600	57	32	400	65	45	1500	73	58	2600
70	38	21	2700	47	56	5200	57	32	400	67	7	2900	76	42	5400	86	18	600
80	43	50	1000	54	47	4900	65	45	1500	76	42	5400	87	40	2000	98	37	5900
90	49	18	6600	61	38	4600	73	58	2600	86	18	600	98	37	5900	110	57	3900
100	54	47	4900	68	29	4300	82	11	3700	95	53	3100	109	35	2500	123	17	1900
200	109	35	2500	136	59	1300	164	23	100	191	46	6200	219	10	5000	246	34	3800
300	164	23	100	205	28	5600	246	34	3800	287	40	2000	328	46	200	369	51	5700
365	200	—	—	250	—	—	300	—	—	350	—	—	400	—	—	450	—	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 10000.			fl. 20000.			fl. 30000.			fl. 40000.			fl. 50000.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	1	22	1400	2	44	2800	4	6	4200	5	28	5600	6	50	7000
2	2	44	2800	5	28	5600	8	13	1100	10	57	3900	13	41	6700
3	4	6	4200	8	13	1100	12	19	5300	16	26	2200	20	32	6400
4	5	28	5600	10	57	3900	16	26	2200	21	55	500	27	23	6100
5	6	50	7000	13	41	6700	20	32	6400	27	23	6100	34	14	5800
6	8	13	1100	16	26	2200	24	39	3300	32	52	4400	41	5	5500
7	9	35	2500	19	10	5000	28	46	200	38	21	2700	47	56	5200
8	10	57	3900	21	55	500	32	52	4400	43	50	1000	54	47	4900
9	12	19	5300	24	39	3300	36	59	1300	49	18	6600	61	38	4600
10	13	41	6700	27	23	6100	41	5	5500	54	47	4900	68	29	4300
20	27	23	6100	54	47	4900	82	11	3700	109	35	2500	136	59	1300
30	41	5	5500	82	11	3700	123	17	1900	164	23	100	205	28	5600
40	54	47	4900	109	35	2500	164	23	100	219	10	5000	273	58	2600
50	68	29	4300	136	59	1300	205	28	5600	273	58	2600	342	27	6900
60	82	11	3700	164	23	100	246	34	3800	328	46	200	410	57	3900
70	95	53	3100	191	46	6200	287	40	2000	383	33	5100	479	27	900
80	109	35	2500	219	10	5000	328	46	200	438	21	2700	547	56	5200
90	123	17	1900	246	34	3800	369	51	5700	493	9	300	616	26	2200
100	136	59	1300	273	58	2600	410	57	3900	547	56	5200	684	55	6500
200	273	58	2600	547	56	5200	821	55	500	1095	53	3100	1369	51	5700
300	410	57	3900	821	55	500	1232	52	4400	1643	50	1000	2054	47	4900
365	500	—	—	1000	—	—	1500	—	—	2000	—	—	2500	—	—

Zinsen zu fünf Prozent.

Kapitale.	fl. 60000.			fl. 70000.			fl. 80000.			fl. 90000.			fl. 100000.		
Tage.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	8	13	1100	9	35	2500	10	57	3900	12	19	5300	13	41	6700
2	16	26	2200	19	10	5000	21	55	500	24	39	3300	27	23	6100
3	24	39	3300	28	46	200	32	52	4400	36	59	1300	41	5	5500
4	32	52	4400	38	21	2700	43	50	1000	49	18	6600	54	47	4900
5	41	5	5500	47	56	5200	54	47	4900	61	38	4600	68	29	4300
6	49	18	6600	57	32	400	65	45	1500	73	58	2600	82	11	3700
7	57	32	400	67	7	2900	76	42	5400	86	18	600	95	53	3100
8	65	45	1500	76	42	5400	87	40	2000	98	37	5900	109	35	2500
9	73	58	2600	86	18	600	98	37	5900	110	57	3900	123	17	1900
10	82	11	3700	95	53	3100	109	35	2500	123	17	1900	136	59	1300
20	164	23	100	191	46	6200	219	10	5000	246	34	3800	273	58	2600
30	246	34	3800	287	40	2000	328	46	200	369	51	5700	410	57	3900
40	328	46	200	383	33	5100	438	21	2700	493	9	300	547	56	5200
50	410	57	3900	479	27	900	547	56	5200	616	26	2200	684	55	6500
60	493	9	300	575	20	4000	657	32	400	739	43	4100	821	55	500
70	575	20	4000	671	13	7100	767	7	2900	863	—	6000	958	54	1800
80	657	32	400	767	7	2900	876	42	5400	986	18	600	1095	53	3100
90	739	43	4100	863	—	6000	986	18	600	1109	35	2500	1232	52	4400
100	821	55	500	958	54	1800	1095	53	3100	1232	52	4400	1369	51	5700
200	1643	50	1000	1917	48	3600	2191	46	6200	2465	45	1500	2739	43	4100
300	2465	45	1500	2876	42	5400	3287	40	2000	3698	37	5900	4109	35	2500
365	3000	—	—	3500	—	—	4000	—	—	4500	—	—	5000	—	—

Anweisung
zur
Zins=Berechnung.

Der gemeinschaftliche Nenner bei den Bruchkreuzern ist 7300, und die Zahlen in der zweiten Spalte der Kreuzer bedeuten die Bruchzähler. Bei dem Gebrauch der Zins=Tabelle wird sich folgender Auszugsform bedient: z. B. ein Kapital von 1357 fl. 17 kr. erträgt neben bemerkte Zinsen zu fünf Prozent in 365 Tagen.

Kapital.		Tag	Zins.		
fl.	kr.		fl.	kr.	
—	7	5	—	—	35
		20	—	—	140
		300	—	—	2100
—	10	5	—	—	50
		20	—	—	200
		300	—	—	3000
7	—	5	—	-	2100
		20	—	1	1100
		300	—	17	1900
50	—	5	—	2	400
		20	—	8	1600
		300	2	3	2100
300	—	5	—	12	2400
		20	—	49	2300
		300	12	19	5300
1000	—	5	—	41	700
		20	2	44	2800
		300	41	5	5500
1357	17	325	60	25	4525

Hiernach können auch die Zinsen zu andern als zu 5 Prozenten, und die Jahrgelder, z. B. Besoldungen, Pensionen, Bestandzinsen 2c. oder die Kapitale selbst berechnet werden, wenn man die hier ausgeworfenen Zinsen zu 5 Prozent nach Verhältniß vermehrt oder vermindert. Es betragen nämlich von dem Interesse zu 5 Prozent

1. das Interesse zu ½ Prozent den 10ten Theil
2. „ „ „ 1 „ „ 5ten „

Demnach machen vorstehende 1357 fl. 17 kr. zu ½ Prozent 6 fl. 2. $\underline{4102}$ ½ kr. und
zu 1 „ 12 „ 5. $\underline{905}$ kr. Intr.

Von dem Interesse zu 5 Prozent den 5ten Theil abgezogen, bleibt das Interesse zu 4 Prozent; so wie im Gegentheil das zu 6 Prozent entsteht, wenn zu dem zu 5 Prozent der 5te Theil desselben hinzu gerechnet wird, u. s. w. Multiplicirt man das Zinsen=Produkt zu 5 Prozent mit 20, so zeigt das Facit das Kapital, oder auch das Jahrgeld 2c., weil das Interesse zu 5 Prozent der 20ste Theil vom Kapital ist. So betragen z. B. obige 1357 fl. 17 kr. als Jahrgeld 2c. in 325 Tagen 1208 fl. 32 kr. $\underline{2900}$ kr. Hat man ein, in Thalern und Groschen bestehendes Kapital, so sind jene in Gulden und Kreuzer zu reduciren und darnach die Zinsen aus der Tabelle heraus zu ziehen.

Bei Berechnung der Kapital=Zinsen wird der Tag der Erborgung mit gerechnet, der Tag der Kapital=Rückzahlung aber weggelassen. Auch bleiben gewöhnlich die Bruchkreuzer des Zinsen=Produkts unbezahlt, wie z. B. vorstehend bei den $\frac{4525}{7300}$telKreuzern der Fall seyn würde, weil es die Zinsen=Verrechnung erleichtert, und die Entbehrung für jeden Creditor zu unbedeutend ist, als daß sie Beachtung verdiente.

Schinner

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Feder, Johann Georg Heinrich,

Formulare zu Haushaltungs-, Landwirthschafts- und Handlungs-Rechnungen

Stuttgart u.a. 1820

4 Oecon. 121 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10228621-5